

# Land und Forstwirtschaft, Fischerei

## Viehbestand



**3. Mai 2022**

Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen am 30. August 2022  
Artikelnummer: 2030410225314

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

- I. Vorbemerkungen
- II. Kurzanalyse
- III. Tabellenteil
  - 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände
    - 1.1 Rinder
    - 1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)
  
  - 2 Viehbestand am 3. Mai 2022
    - 2.1 Rinder
      - 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern
      - 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern
      - 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern
    - 2.2 Schweine
      - 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
      - 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
      - 2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
      - 2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
- IV. Qualitätsberichte als Anhang
  - 1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
  - 2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

## Vorbemerkungen

### Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände, sowie den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Schweinebestände zum Stichtag 3. Mai 2022.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schafe werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 20 Schafen jeweils zum Stichtag 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

### Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- .
- X = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
- ( ) = Aussagewert eingeschränkt

### Abkürzungen

- kg = Kilogramm
- % = Prozent
- HIT = Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
- r = berichtigte Zahl
- LG = Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

## Kurzanalyse

### Niedrigster Schweinebestand seit der deutschen Vereinigung

Zum Stichtag 3. Mai 2022 wurden nach endgültigen Ergebnissen in Deutschland 22,3 Millionen Schweine gehalten. Das ist der niedrigste Schweinebestand seit der deutschen Vereinigung im Jahr 1990. Damals wurden noch 30,8 Millionen Schweine gehalten. Gegenüber der Viehbestandserhebung zum Stichtag 3. November 2021 sank die Zahl der Schweine um 6 % oder 1,43 Millionen Tiere. Dies ist der dritte deutliche Rückgang in Folge. Verglichen mit dem Vorjahreswert vom 3. Mai 2021 ist der Bestand um 9,6 % oder 2,36 Millionen Tiere zurückgegangen.

Für die einzelnen Tierkategorien der Schweinehaltung ergibt sich folgendes Bild: Zum Stichtag 3. Mai 2022 wurden 10,3 Millionen Mastschweine in Deutschland gehalten, das waren 6,7 % beziehungsweise 737 600 Tiere weniger als ein halbes Jahr zuvor. Auch die Zahl der Jungschweine bis unter 50 Kilogramm Lebendgewicht ging deutlich um 9,7 % (404 400 Tiere) auf 3,8 Millionen Tiere zurück. Die Zahl der Zuchtsauen verringerte sich im Vergleich zu November 2021 um 5,6 % beziehungsweise 88 800 auf 1,5 Millionen Tiere.

Neben den Beständen war auch die Zahl der schweinehaltenden Betriebe rückläufig. Zum 3. Mai 2022 gab es 17 900 schweinehaltende Betriebe. Das waren 5,2 % oder 1 000 Betriebe weniger als noch im November 2021. Der deutsche Schweinebestand ging damit im vergangenen Halbjahr prozentual stärker zurück als die Zahl der Betriebe. Im Vergleich zum Vorjahr lag der Rückgang der schweinehaltenden Betriebe bei 9,6 % (1 900 Betriebe).

### Zahl der schweinehaltenden Betriebe im Zehnjahresvergleich um 41 % gesunken

Auch der Zehnjahresvergleich zeigt die abnehmenden Tendenzen bei den gehaltenen Schweinen und Betrieben: Die Zahl der Schweine sank seit 2012 um 20,6 % oder 5,8 Millionen Tiere, während die Zahl der Betriebe sogar um 41,0 % (12 400 Betriebe) abnahm. Da die Zahl der Betriebe stärker abnahm als die Zahl der gehaltenen Schweine, erhöhte sich der durchschnittliche Schweinebestand in den vergangenen zehn Jahren von 929 auf 1 250 Schweine je Betrieb.

Somit ist sowohl die Anzahl der schweinehaltenden Betriebe als auch die Zahl der gehaltenen Schweine stark zurückgegangen. Trotz der zuletzt deutlich [gestiegenen Preise](#) für Schlachtschweine bleibt die wirtschaftliche Lage vieler landwirtschaftlicher Betriebe unter anderem aufgrund von [gesteigerten Energie-, Düngemittel- und Futtermittelkosten](#) und damit höheren Produktionskosten weiterhin schwierig.

### Rinderbestand leicht rückläufig

Zum 3. Mai 2022 wurden in Deutschland rund 11,0 Millionen Rinder gehalten. Das waren 0,5 % beziehungsweise 53 400 Tiere weniger als im November 2021. Ein leichter Rückgang zeigte sich auch bei der Zahl der Milchkühe: Zum Erhebungstichtag wurden rund 3,8 Millionen Tiere gezählt. Das waren 0,4 % oder 15 400 Tiere weniger als im November 2021, 9 % oder 74 200 Milchkühe weniger als im Vorjahr (3. Mai 2021).

Bei den Haltungen mit Milchkühen setzte sich ebenfalls ein rückläufiger Trend fort. Im vergangenen Halbjahr sank die Zahl der Haltungen um 2,0 % (1 100 Haltungen) auf 53 700. Im Vergleich zum 3. Mai 2021 gingen die Haltungen mit Milchkühen um 3,9 % (2 200 Haltungen) zurück.

Eine ausführliche Analyse zum Viehbestand in Deutschland ist auf der Themenseite [„Tiere und tierische Erzeugung“](#) verfügbar. Lange Zeitreihen können über die Tabellen 41311-0001 bis 41311-0003 und 41311-0010 bis 41311-0012 in der [Datenbank GENESIS-Online](#) abgerufen werden.

# 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

## 1.1 Rinder \*

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- ( ) bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2021	Mai 2022 <sup>3</sup>		
	Anzahl		%	
<b>Haltungen mit Rindern</b>				
insgesamt	131 163	128 523	- 2 640	-2,0
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	109 248	108 526	- 722	-0,7
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	109 408	107 468	- 1 940	-1,8
männlich	58 607	57 521	- 1 086	-1,9
weiblich (nicht abgekalbt)	95 428	94 224	- 1 204	-1,3
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	91 596	89 847	- 1 749	-1,9
männlich	38 137	38 199	62	0,2
weiblich (nicht abgekalbt)	77 382	75 972	- 1 410	-1,8
Kühe (abgekalbt) zusammen	100 550	98 785	- 1 765	-1,8
Milchkühe <sup>1</sup>	54 787	53 677	- 1 110	-2,0
sonstige Kühe <sup>1</sup>	49 675	49 100	- 575	-1,2
<b>Rinderbestände</b>				
insgesamt	11 039 662	10 986 304	- 53 358	-0,5
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 354 961	3 296 031	- 58 930	-1,8
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 289 208	2 297 279	8 071	0,4
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 065 753	998 752	- 67 001	-6,3
männlich	414 593	394 189	- 20 404	-4,9
weiblich	651 160	604 563	- 46 597	-7,2
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	2 568 760	2 619 624	50 864	2,0
männlich	814 217	854 048	39 831	4,9
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	1 754 543	1 765 576	11 033	0,6
zum Schlachten <sup>2</sup>	195 446	189 213	- 6 233	-3,2
Zucht- und Nutztiere <sup>2</sup>	1 559 097	1 576 363	17 266	1,1
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	671 398	640 921	- 30 477	-4,5
männlich	87 928	90 308	2 380	2,7
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	583 470	550 613	- 32 857	-5,6
zum Schlachten <sup>2</sup>	35 764	36 186	422	1,2
Zucht- und Nutztiere <sup>2</sup>	547 706	514 427	- 33 279	-6,1
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 444 543	4 429 728	- 14 815	-0,3
Milchkühe <sup>1</sup>	3 832 716	3 817 321	- 15 395	-0,4
sonstige Kühe <sup>1</sup>	611 827	612 407	580	0,1

\* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

3 Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

# 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

## 1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- ( ) bzw. Abnahme ( - ) Mai gegen November	
	November 2021	Mai 2022		
	in 1 000			%

### Betriebe mit Schweinen

insgesamt	18,8 A	17,9 A	- 1,0	-5,2
Ferkel	7,0 A	6,8 A	- 0,2	-3,1
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	10,2 A	9,3 A	- 0,9	-9,2
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	15,7 A	15,1 A	- 0,7	-4,2
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	12,8 A	12,3 A	- 0,5	-4,1
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	13,4 A	12,5 A	- 0,9	-6,8
110 kg und mehr Lebendgewicht	8,2 A	7,2 A	- 1,0	-12,0
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	6,3 A	5,8 A	- 0,4	-6,7
Zuchtsauen zusammen	6,2 A	5,8 A	- 0,4	-6,6
trächtige Jungsauen	5,1 A	4,8 A	- 0,3	-5,9
trächtige andere Sauen	6,0 A	5,6 A	- 0,4	-6,9
nicht trächtige Jungsauen	4,4 A	4,2 A	- 0,2	-4,7
nicht trächtige andere Sauen	5,1 A	4,6 A	- 0,5	-9,2
Eber zur Zucht	3,8 A	3,8 A	- 0,1	-1,9

### Schweinebestände

insgesamt	23 762,3 A	22 336,7 A	- 1 425,5	-6,0
Ferkel	6 991,1 A	6 800,5 A	- 190,6	-2,7
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	4 173,2 A	3 768,8 A	- 404,4	-9,7
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	10 995,5 A	10 257,9 A	- 737,6	-6,7
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	4 832,3 A	4 650,1 A	- 182,2	-3,8
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	4 814,7 A	4 463,4 A	- 351,2	-7,3
110 kg und mehr Lebendgewicht	1 348,5 A	1 144,3 B	- 204,2	-15,1
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	1 602,4 A	1 509,5 A	- 92,9	-5,8
Zuchtsauen zusammen	1 583,0 A	1 494,2 A	- 88,8	-5,6
trächtige Sauen zusammen	1 129,5 A	1 079,8 A	- 49,7	-4,4
Jungsauen	180,8 A	173,1 A	- 7,7	-4,3
andere Sauen	948,8 A	906,7 A	- 42,0	-4,4
nicht trächtige Sauen zusammen	453,5 A	414,4 A	- 39,1	-8,6
Jungsauen	194,6 A	177,6 A	- 17,0	-8,7
andere Sauen	258,9 A	236,8 A	- 22,1	-8,5
Eber zur Zucht	19,4 D	15,4 D	- 4,0	-20,9

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.1 Rinder\*

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern<sup>1</sup>

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit <sup>2</sup>	Rinder insgesamt		Kühe				zusammen	Kälber	
					und zwar:					da	
					Milchkühe <sup>3</sup>		sonstige Kühe <sup>3</sup>				Kälber bis einschl. 8 Monate
					Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere			
01	Deutschland	Mai 2020	133 202	11 423 461	58 351	3 969 277	49 355	640 102	3 410 323	2 352 150	
02		Nov. 2020	132 996	11 301 860	57 322	3 921 410	49 783	626 314	3 404 516	2 343 406	
03		Mai 2021	130 582	11 176 236	55 829	3 891 509	49 074	625 533	3 397 861	2 350 404	
04		Nov. 2021	131 163	11 039 662	54 787	3 832 716	49 675	611 827	3 354 961	2 289 208	
05		Mai 2022	128 523	10 986 304	53 677	3 817 321	49 100	612 407	3 296 031	2 297 279	
06		%	-2,0	-0,5	-2,0	-0,4	-1,2	0,1	-1,8	0,4	
07	Baden-Württemberg	Nov. 2021	14 965	911 077	5 712	315 337	6 327	54 718	264 798	175 750	
08		Mai 2022	14 480	904 583	5 567	314 473	6 158	54 406	257 796	176 324	
09		%	-3,2	-0,7	-2,5	-0,3	-2,7	-0,6	-2,6	0,3	
10	Bayern	Nov. 2021	40 580	2 885 723	25 208	1 086 209	7 455	67 229	852 326	568 003	
11		Mai 2022	39 753	2 865 216	24 644	1 082 827	7 346	67 503	832 770	566 133	
12		%	-2,0	-0,7	-2,2	-0,3	-1,5	0,4	-2,3	-0,3	
13	Berlin	Nov. 2021	33	769	6	108	25	300	119	91	
14		Mai 2022	29	725	6	115	22	285	106	76	
15		%	-12,1	-5,7	0,0	6,5	-12,0	-5,0	-10,9	-16,5	
16	Brandenburg	Nov. 2021	3 936	457 105	562	132 351	2 559	81 806	128 635	93 990	
17		Mai 2022	3 845	455 722	566	131 182	2 534	82 220	128 700	94 502	
18		%	-2,3	-0,3	0,7	-0,9	-1,0	0,5	0,1	0,5	
19	Bremen	Nov. 2021	75	8 517	42	3 147	26	486	2 175	1 374	
20		Mai 2022	75	8 337	40	3 074	28	483	2 084	1 485	
21		%	0,0	-2,1	-4,8	-2,3	7,7	-0,6	-4,2	8,1	
22	Hamburg	Nov. 2021	94	5 840	17	1 136	63	1 011	1 622	1 040	
23		Mai 2022	88	5 755	17	1 120	61	977	1 577	1 023	
24		%	-6,4	-1,5	0,0	-1,4	-3,2	-3,4	-2,8	-1,6	
25	Hessen	Nov. 2021	7 724	396 677	2 325	124 857	4 242	41 946	110 078	72 857	
26		Mai 2022	7 442	394 939	2 270	124 436	4 135	42 123	107 368	75 761	
27		%	-3,7	-0,4	-2,4	-0,3	-2,5	0,4	-2,5	4,0	
28	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2021	3 153	451 005	626	153 153	1 909	57 088	126 830	92 102	
29		Mai 2022	3 103	461 102	625	152 361	1 913	56 731	131 127	91 521	
30		%	-1,6	2,2	-0,2	-0,5	0,2	-0,6	3,4	-0,6	
31	Niedersachsen	Nov. 2021	19 139	2 339 741	8 106	798 278	6 338	66 030	800 565	559 134	
32		Mai 2022	18 918	2 340 603	7 980	801 349	6 308	66 201	791 098	570 300	
33		%	-1,2	0,0	-1,6	0,4	-0,5	0,3	-1,2	2,0	
34	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2021	15 940	1 273 339	4 985	384 215	6 755	60 523	433 938	291 639	
35		Mai 2022	15 684	1 264 182	4 860	381 574	6 703	60 810	422 905	288 814	
36		%	-1,6	-0,7	-2,5	-0,7	-0,8	0,5	-2,5	-1,0	
37	Rheinland-Pfalz	Nov. 2021	4 583	301 077	1 483	98 537	2 741	35 086	79 855	53 988	
38		Mai 2022	4 496	297 647	1 448	97 389	2 713	34 850	77 319	53 779	
39		%	-1,9	-1,1	-2,4	-1,2	-1,0	-0,7	-3,2	-0,4	
40	Saarland	Nov. 2021	630	39 476	183	12 500	383	4 749	10 312	6 919	
41		Mai 2022	611	39 445	181	12 415	376	4 810	10 381	7 296	
42		%	-3,0	-0,1	-1,1	-0,7	-1,8	1,3	0,7	5,4	
43	Sachsen	Nov. 2021	6 489	443 697	1 071	171 898	3 880	38 137	121 261	83 438	
44		Mai 2022	6 390	437 515	1 071	170 055	3 838	38 166	117 932	83 543	
45		%	-1,5	-1,4	0,0	-1,1	-1,1	0,1	-2,7	0,1	
46	Sachsen-Anhalt	Nov. 2021	2 915	284 827	526	103 628	1 675	26 493	77 639	52 647	
47		Mai 2022	2 850	280 193	518	102 225	1 677	26 447	75 531	53 034	
48		%	-2,2	-1,6	-1,5	-1,4	0,1	-0,2	-2,7	0,7	
49	Schleswig-Holstein	Nov. 2021	6 926	958 123	3 446	360 245	2 749	39 073	262 895	178 689	
50		Mai 2022	6 862	954 572	3 408	357 034	2 763	40 009	259 792	179 346	
51		%	-0,9	-0,4	-1,1	-0,9	0,5	2,4	-1,2	0,4	
52	Thüringen	Nov. 2021	3 981	282 669	489	87 117	2 548	37 152	81 913	57 547	
53		Mai 2022	3 897	275 768	476	85 692	2 525	36 386	79 545	54 342	
54		%	-2,1	-2,4	-2,7	-1,6	-0,9	-2,1	-2,9	-5,6	

\* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

<sup>2</sup> Die Angaben stellen die Zu- (0) bzw. Abnahme (-) Mai 2022 gegen November 2021 dar.

<sup>3</sup> Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

<sup>4</sup> Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.1 Rinder\*

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern<sup>1</sup>

und Jungrinder		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre					Rinder 2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:		darunter:	männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten <sup>4</sup>		zusammen	davon:			zusammen	davon:		
männlich	weiblich				zum Schlachten 4	Zucht- und Nutztiere 4			zum Schlachten 4	Zucht- und Nutztiere 4	
408 804	649 369	198 514	857 435	1 825 709	178 696	1 647 013	89 999	630 616	34 038	596 578	01
409 375	651 735	207 709	836 516	1 802 507	188 562	1 613 945	87 223	623 374	39 866	583 508	02
410 441	637 016	200 654	819 849	1 771 001	178 652	1 592 349	88 027	582 456	37 193	545 263	03
414 593	651 160	204 715	814 217	1 754 543	195 446	1 559 097	87 928	583 470	35 764	547 706	04
394 189	604 563	189 079	854 048	1 765 576	189 213	1 576 363	90 308	550 613	36 186	514 427	05
-4,9	-7,2	-7,6	4,9	0,6	-3,2	1,1	2,7	-5,6	1,2	-6,1	06
31 766	57 282	14 725	60 472	154 158	22 015	132 143	7 954	53 640	3 789	49 851	07
28 005	53 467	13 228	64 758	155 081	21 376	133 705	8 054	50 015	3 737	46 278	08
-11,8	-6,7	-10,2	7,1	0,6	-2,9	1,2	1,3	-6,8	-1,4	-7,2	09
102 156	182 167	48 584	189 381	492 978	76 573	416 405	16 266	181 334	14 826	166 508	10
98 041	168 596	44 032	196 706	497 394	79 238	418 156	16 696	171 320	14 590	156 730	11
-4,0	-7,4	-9,4	3,9	0,9	3,5	0,4	2,6	-5,5	-1,6	-5,9	12
8	20	7	24	82	19	63	91	45	3	42	13
9	21	6	30	61	8	53	79	49	5	44	14
12,5	5,0	-14,3	25,0	-25,6	-57,9	-15,9	-13,2	8,9	66,7	4,8	15
8 968	25 677	6 472	18 424	72 161	7 576	64 585	5 814	17 914	1 039	16 875	16
9 212	24 986	6 181	18 977	70 794	6 391	64 403	5 951	17 898	1 231	16 667	17
2,7	-2,7	-4,5	3,0	-1,9	-15,6	-0,3	2,4	-0,1	18,5	-1,2	18
112	689	81	180	1 862	134	1 728	126	541	26	515	19
49	550	70	204	1 812	129	1 683	106	574	29	545	20
-56,3	-20,2	-13,6	13,3	-2,7	-3,7	-2,6	-15,9	6,1	11,5	5,8	21
240	342	99	686	881	135	746	126	378	23	355	22
253	301	88	635	961	120	841	136	349	24	325	23
5,4	-12,0	-11,1	-7,4	9,1	-11,1	12,7	7,9	-7,7	4,3	-8,5	24
12 897	24 324	6 071	25 207	63 517	7 633	55 884	6 125	24 947	1 425	23 522	25
10 323	21 284	5 497	27 147	63 983	6 692	57 291	6 290	23 592	1 480	22 112	26
-20,0	-12,5	-9,5	7,7	0,7	-12,3	2,5	2,7	-5,4	3,9	-6,0	27
7 233	27 495	6 300	16 265	76 177	6 986	69 191	4 372	17 120	946	16 174	28
12 826	26 780	6 611	22 645	76 316	6 249	70 067	4 676	17 246	1 100	16 146	29
77,3	-2,6	4,9	39,2	0,2	-10,5	1,3	7,0	0,7	16,3	-0,2	30
117 179	124 252	58 106	225 046	329 075	23 256	305 819	13 183	107 564	4 511	103 053	31
108 520	112 278	54 390	231 363	335 241	22 582	312 659	13 403	101 948	4 578	97 370	32
-7,4	-9,6	-6,4	2,8	1,9	-2,9	2,2	1,7	-5,2	1,5	-5,5	33
80 958	61 341	33 165	165 529	166 542	16 208	150 334	9 189	53 403	2 737	50 666	34
77 048	57 043	30 640	173 077	167 317	14 630	152 687	9 450	49 049	2 742	46 307	35
-4,8	-7,0	-7,6	4,6	0,5	-9,7	1,6	2,8	-8,2	0,2	-8,6	36
7 431	18 436	4 055	15 704	48 928	5 501	43 427	4 388	18 579	1 017	17 562	37
6 793	16 747	3 645	16 349	49 720	4 836	44 884	4 552	17 468	1 054	16 414	38
-8,6	-9,2	-10,1	4,1	1,6	-12,1	3,4	3,7	-6,0	3,6	-6,5	39
1 090	2 303	555	2 612	6 251	762	5 489	661	2 391	126	2 265	40
1 049	2 036	524	2 728	6 076	615	5 461	662	2 373	147	2 226	41
-3,8	-11,6	-5,6	4,4	-2,8	-19,3	-0,5	0,2	-0,8	16,7	-1,7	42
7 092	30 731	5 144	13 402	77 650	5 876	71 774	3 983	17 366	850	16 516	43
6 049	28 340	4 642	14 321	77 461	5 391	72 070	3 952	15 628	868	14 760	44
-14,7	-7,8	-9,8	6,9	-0,2	-8,3	0,4	-0,8	-10,0	2,1	-10,6	45
4 481	20 511	3 277	9 388	53 309	4 145	49 164	2 649	11 721	574	11 147	46
3 980	18 517	2 948	9 743	52 613	3 615	48 998	2 720	10 914	610	10 304	47
-11,2	-9,7	-10,0	3,8	-1,3	-12,8	-0,3	2,7	-6,9	6,3	-7,6	48
26 856	57 350	14 005	59 632	163 121	14 155	148 966	9 400	63 757	3 167	60 590	49
25 015	55 431	12 901	63 227	163 580	13 548	150 032	10 146	60 784	3 279	57 505	50
-6,9	-3,3	-7,9	6,0	0,3	-4,3	0,7	7,9	-4,7	3,5	-5,1	51
6 126	18 240	4 069	12 265	47 851	4 470	43 381	3 601	12 770	706	12 064	52
7 017	18 186	3 676	12 138	47 166	3 793	43 373	3 435	11 406	710	10 696	53
14,5	-0,3	-9,7	-1,0	-1,4	-15,1	0,0	-4,6	-10,7	0,6	-11,3	54

\* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

2 Die Angaben stellen die Zu- (0) bzw. Abnahme (-) Mai 2022 gegen November 2021 dar.

3 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

4 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.



## 2 Viehbestand am 3. Mai 2022

### 2.1 Rinder \*

#### 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße <sup>1</sup>

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	128 523	10 986 304	33 151	147 014	16 645	233 033	24 524	800 795
02	Baden-Württemberg	14 480	904 583	3 547	17 391	2 334	32 512	3 276	105 701
03	Bayern	39 753	2 865 216	5 955	30 011	4 713	67 024	9 316	311 565
04	Berlin	29	725	12	.	5	72	7	203
05	Brandenburg	3 845	455 722	1 718	6 239	472	6 527	454	14 900
06	Bremen	75	8 337	11	62	9	139	10	348
07	Hamburg	88	5 755	24	119	20	286	13	376
08	Hessen	7 442	394 939	2 068	10 422	1 456	20 495	1 803	56 951
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 103	461 102	1 365	5 194	362	5 044	354	11 241
10	Niedersachsen	18 918	2 340 603	4 053	18 314	2 020	28 060	2 846	93 381
11	Nordrhein-Westfalen	15 684	1 264 182	4 111	18 801	2 067	28 862	3 057	98 166
12	Rheinland-Pfalz	4 496	297 647	1 225	5 843	712	9 940	906	29 229
13	Saarland	611	39 445	186	.	88	1 251	127	4 127
14	Sachsen	6 390	437 515	3 685	13 431	845	11 538	703	21 702
15	Sachsen-Anhalt	2 850	280 193	1 514	5 296	314	4 329	281	8 857
16	Schleswig-Holstein	6 862	954 572	1 399	6 486	687	9 537	983	32 080
17	Thüringen	3 897	275 768	2 278	8 528	541	7 417	388	11 968

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe <sup>2</sup>		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	53 677	3 817 321	8 294	31 041	5 809	84 433	14 499	480 069
02	Baden-Württemberg	5 567	314 473	574	2 604	719	10 546	1 776	58 386
03	Bayern	24 644	1 082 827	3 264	14 727	3 483	50 924	9 236	303 971
04	Berlin	6	115	3	.	1	.	1	.
05	Brandenburg	566	131 182	213	420	14	195	39	1 366
06	Bremen	40	3 074	5	.	2	.	4	156
07	Hamburg	17	1 120	5	5	3	39	2	.
08	Hessen	2 270	124 436	594	2 372	301	4 250	467	14 805
09	Mecklenburg-Vorpommern	625	152 361	203	452	24	332	36	1 137
10	Niedersachsen	7 980	801 349	1 037	3 221	452	6 529	1 131	38 631
11	Nordrhein-Westfalen	4 860	381 574	822	2 735	400	5 697	893	29 920
12	Rheinland-Pfalz	1 448	97 389	280	.	133	1 955	297	10 227
13	Saarland	181	12 415	39	112	13	184	41	1 333
14	Sachsen	1 071	170 055	402	1 008	76	1 084	105	3 518
15	Sachsen-Anhalt	518	102 225	188	419	24	358	32	1 060
16	Schleswig-Holstein	3 408	357 034	492	1 601	136	1 905	391	13 765
17	Thüringen	476	85 692	173	456	28	391	48	1 703

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

<sup>2</sup> Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.1 Rinder \*

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße <sup>1</sup>

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
20 399	1 456 436	19 168	2 717 368	12 223	3 587 507	2 413	2 044 151	01
2 320	163 903	1 984	280 449	962	268 990	57	35 637	02
9 487	678 319	7 859	1 093 471	2 335	626 715	88	58 111	03
4	305	1	.	-	-	-	-	04
312	22 141	289	41 705	339	108 387	261	255 823	05
8	602	24	.	12	3 152	1	.	06
14	999	7	948	10	3 027	-	-	07
961	67 004	709	100 057	409	115 448	36	24 562	08
222	15 674	233	34 098	309	99 808	258	290 043	09
2 467	178 282	3 252	475 106	3 666	1 091 783	614	455 677	10
2 327	166 449	2 284	323 534	1 622	478 141	216	150 229	11
673	47 620	605	85 138	344	98 162	31	21 715	12
85	6 016	73	10 502	48	13 887	4	.	13
343	24 382	313	44 371	275	88 086	226	234 005	14
183	13 053	175	24 593	225	73 768	158	150 297	15
814	59 179	1 197	176 690	1 484	459 883	298	210 717	16
179	12 508	163	23 164	183	58 270	165	153 913	17

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
14 407	1 014 765	7 676	1 035 230	2 414	693 837	578	477 946	01
1 670	118 362	713	94 353	115	30 222	-	-	02
7 012	482 856	1 525	194 861	118	30 252	6	5 236	03
1	.	-	-	-	-	-	-	04
49	3 644	50	7 361	111	37 759	90	80 437	05
18	1 314	8	933	3	628	-	-	06
2	.	4	533	1	.	-	-	07
516	36 998	314	42 392	73	20 215	5	3 404	08
48	3 511	86	12 636	128	43 534	100	90 759	09
2 130	154 790	2 370	324 381	777	216 065	83	57 732	10
1 310	93 634	1 098	148 738	316	85 766	21	15 084	11
403	28 417	268	36 162	61	16 107	6	.	12
44	3 199	39	5 435	4	.	1	.	13
166	11 217	79	10 253	130	43 062	113	99 913	14
45	3 395	64	9 289	102	32 092	63	55 612	15
949	70 185	1 028	143 539	381	106 032	31	20 007	16
44	3 072	30	4 364	94	30 257	59	45 449	17

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

<sup>2</sup> Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

**2 Viehbestand am 3. Mai 2022**

## 2.1 Rinder \*

 Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße <sup>1</sup>

Lfd. Nr.	Land	Sonstige Kühe <sup>2</sup>		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	49 100	612 407	33 877	126 004	7 968	107 739	5 223	154 260	1 334	90 841	698	133 563
02	Baden-Württemberg	6 158	54 406	4 460	17 904	1 044	14 111	564	16 096	82	.	8	.
03	Bayern	7 346	67 503	5 165	19 734	1 308	17 755	752	21 834	112	7 070	9	1 110
04	Berlin	22	285	11	.	7	105	3	95	1	.	-	-
05	Brandenburg	2 534	82 220	1 457	5 004	283	3 875	359	11 157	195	13 941	240	48 243
06	Bremen	28	483	14	.	5	76	7	219	2	.	-	-
07	Hamburg	61	977	38	163	7	105	11	312	5	397	-	-
08	Hessen	4 135	42 123	2 756	11 889	844	11 469	462	13 170	59	3 833	14	1 762
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 913	56 731	1 155	3 827	223	3 040	244	7 488	146	10 478	145	31 898
10	Niedersachsen	6 308	66 201	4 409	16 328	1 034	13 925	676	19 818	148	9 674	41	6 456
11	Nordrhein-Westfalen	6 703	60 810	4 781	18 115	1 197	15 917	622	18 412	89	5 735	14	2 631
12	Rheinland-Pfalz	2 713	34 850	1 640	6 582	539	7 341	425	12 583	92	6 158	17	2 186
13	Saarland	376	4 810	227	.	76	1 034	53	1 535	19	1 230	1	.
14	Sachsen	3 838	38 166	2 976	9 465	448	6 014	263	7 911	105	7 475	46	7 301
15	Sachsen-Anhalt	1 677	26 447	1 183	3 492	187	2 581	180	5 588	77	5 374	50	9 412
16	Schleswig-Holstein	2 763	40 009	1 661	6 419	523	7 221	428	12 936	117	8 023	34	5 410
17	Thüringen	2 525	36 386	1 944	6 083	243	3 170	174	5 106	85	5 998	79	16 029

Lfd. Nr.	Land	Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	108 526	3 296 031	46 330	185 148	19 396	270 969	25 326	801 723	11 335	776 543	6 139	1 261 648
02	Baden-Württemberg	12 472	257 796	5 918	25 131	2 407	33 300	2 854	88 718	1 033	69 418	260	41 229
03	Bayern	35 335	832 770	13 073	59 756	8 140	114 435	10 363	324 163	2 936	195 323	823	139 093
04	Berlin	17	106	14	51	2	.	1	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 858	128 700	1 504	4 697	349	4 882	360	11 258	247	17 690	398	90 173
06	Bremen	64	2 084	19	91	8	.	25	906	11	770	1	.
07	Hamburg	72	1 577	36	125	13	199	14	.	6	388	3	.
08	Hessen	6 312	107 368	3 391	14 142	1 267	17 282	1 179	36 132	382	25 519	93	14 293
09	Mecklenburg-Vorpommern	2 322	131 127	1 202	3 902	237	3 302	306	9 912	228	16 444	349	97 567
10	Niedersachsen	16 115	791 098	5 167	20 381	2 167	30 437	3 899	128 334	3 010	209 405	1 872	402 541
11	Nordrhein-Westfalen	13 037	422 905	5 468	21 957	2 319	32 404	3 025	96 722	1 421	97 511	804	174 311
12	Rheinland-Pfalz	3 775	77 319	1 793	7 266	733	10 220	834	25 547	338	22 424	77	11 862
13	Saarland	494	10 381	235	930	91	1 269	110	3 382	48	3 301	10	1 499
14	Sachsen	4 860	117 932	3 445	10 079	438	5 904	449	13 910	221	15 395	307	72 644
15	Sachsen-Anhalt	2 019	75 531	1 187	3 455	198	2 784	246	7 913	157	11 255	231	50 124
16	Schleswig-Holstein	5 813	259 792	1 740	7 015	782	11 063	1 430	46 965	1 177	83 123	684	111 626
17	Thüringen	2 961	79 545	2 138	6 170	245	3 333	231	7 371	120	8 577	227	54 094

Lfd. Nr.	Land	Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	73 637	944 356	55 392	144 080	7 105	97 503	6 667	206 116	2 781	190 363	1 692	306 294
02	Baden-Württemberg	8 760	72 812	6 932	18 972	934	12 719	680	19 997	142	9 348	72	11 776
03	Bayern	18 488	213 402	13 499	38 514	2 266	31 039	1 782	53 766	658	45 046	283	45 037
04	Berlin	16	109	11	36	4	.	1	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 476	24 928	2 104	5 078	172	2 328	95	2 946	48	3 260	57	11 316
06	Bremen	46	310	36	75	3	31	7	204	-	-	-	-
07	Hamburg	66	771	56	156	4	.	4	131	-	-	2	.
08	Hessen	5 094	33 437	4 296	11 141	441	5 915	269	8 014	61	4 237	27	4 130
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 888	27 321	1 624	4 007	121	1 630	70	2 036	42	3 035	31	16 613
10	Niedersachsen	11 649	244 766	7 484	19 108	1 117	15 556	1 591	50 680	875	60 340	582	99 082
11	Nordrhein-Westfalen	9 553	182 527	6 517	15 992	903	12 632	1 119	35 625	585	40 449	429	77 829
12	Rheinland-Pfalz	3 165	20 901	2 663	6 911	276	3 671	172	5 308	39	2 609	15	2 402
13	Saarland	448	3 390	363	1 061	49	661	24	.	9	600	3	.
14	Sachsen	3 336	18 273	3 034	6 489	161	2 207	80	2 459	41	2 823	20	4 295
15	Sachsen-Anhalt	1 667	12 463	1 494	3 301	65	887	58	1 823	25	1 594	25	4 858
16	Schleswig-Holstein	4 731	73 373	3 228	8 807	496	6 910	661	20 731	234	15 501	112	21 424
17	Thüringen	2 254	15 573	2 051	4 432	93	1 215	54	1 734	22	1 521	34	6 671

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2022

### 2.1 Rinder<sup>1</sup>

#### 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)<sup>1</sup>

Deutschland										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2</sup>	männlich	weiblich <sup>2</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	4 966 123	270 509	615 805	52 367	294 354	137 066	876 779	12 296	236 557	2 470 390
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	4 234 865	228 762	525 448	40 507	252 356	106 696	752 744	8 681	195 900	2 123 771
Holstein-Rotbunt	472 304	26 883	54 888	6 968	25 961	19 648	79 882	2 088	27 146	228 840
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	190 049	11 251	26 621	3 606	11 905	7 848	32 722	595	9 223	86 278
Angler	24 279	1 063	2 844	205	1 318	730	4 230	100	1 478	12 311
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	18 108	1 690	1 940	693	890	1 487	2 481	438	1 357	7 132
Sonstige	26 518	860	4 064	388	1 924	657	4 720	394	1 453	12 058
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	1 376 213	150 344	144 850	70 383	64 902	170 040	182 832	53 186	75 051	464 625
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	571 610	67 546	62 967	34 908	30 805	74 720	80 502	9 264	29 192	181 706
Limousin	195 665	21 588	21 662	9 739	9 129	25 340	27 214	7 317	11 358	62 318
Charolais	111 030	11 859	11 787	4 264	3 863	15 598	14 502	3 376	6 508	39 273
Fleischfleckvieh	125 435	13 202	12 814	6 492	6 105	13 975	16 930	3 215	5 965	46 737
Deutsche Angus	111 696	13 117	12 571	4 099	4 040	13 628	14 580	4 599	5 625	39 437
Galloway	49 849	3 682	3 560	2 128	2 024	5 315	5 236	5 833	3 458	18 613
Highland	47 270	2 857	2 920	1 738	1 826	4 368	4 713	6 534	3 235	19 079
Büffel/Bisons	11 173	737	770	528	526	1 037	1 106	1 264	635	4 570
Sonstige	152 485	15 756	15 799	6 487	6 584	16 059	18 049	11 784	9 075	52 892
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	4 643 968	580 719	535 052	271 439	245 307	546 942	705 965	24 826	239 005	1 494 713
davon:										
Fleckvieh	3 115 044	365 028	344 840	174 459	163 770	340 814	479 135	9 922	160 502	1 076 574
Braunvieh	313 758	24 235	28 390	10 857	12 658	25 360	41 200	1 073	21 087	148 898
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	833 707	147 986	118 350	68 497	49 951	138 554	130 351	5 930	34 345	139 743
Doppelnutzung Rotbunt	74 012	6 467	6 617	2 731	3 240	7 805	10 594	853	7 041	28 664
Sonstige Kreuzungen	164 355	21 464	20 809	8 782	9 115	18 443	24 127	1 555	7 366	52 694
Gelbvieh	8 739	845	874	412	357	905	1 169	246	567	3 364
Vorderwälder	21 302	1 753	1 947	674	788	1 867	2 706	232	1 585	9 750
Sonstige	113 051	12 941	13 225	5 027	5 428	13 194	16 683	5 015	6 512	35 026

Baden-Württemberg										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2</sup>	männlich	weiblich <sup>2</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	233 348	7 135	29 060	2 483	13 724	6 605	41 000	786	13 241	119 314
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	202 208	5 976	25 369	2 064	11 876	5 441	35 683	604	11 266	103 929
Holstein-Rotbunt	21 274	745	2 401	260	1 207	761	3 570	99	1 299	10 932
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 429	299	1 006	120	493	324	1 325	34	488	3 340
Angler	187	6	23	–	–	5	27	–	5	109
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	840	65	67	23	36	41	130	28	79	371
Sonstige	1 410	44	194	16	–	33	265	–	104	633
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	113 534	11 862	12 324	6 025	7 233	14 188	19 889	4 087	5 544	32 382
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	52 488	5 757	6 300	3 076	4 079	6 768	10 830	720	2 483	12 475
Limousin	18 620	2 024	2 028	927	998	2 377	2 898	842	943	5 583
Charolais	5 256	469	470	227	266	784	989	123	244	1 684
Fleischfleckvieh	4 012	317	324	324	414	591	1 098	76	176	692
Deutsche Angus	10 592	1 285	1 141	502	521	1 251	1 451	293	326	3 822
Galloway	3 900	341	305	162	146	426	422	341	280	1 477
Highland	5 876	394	399	211	230	604	646	712	383	2 297
Büffel/Bisons	1 312	115	115	53	55	129	145	102	78	520
Sonstige	11 478	1 160	1 242	543	524	1 258	1 410	878	631	3 832
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	557 701	46 419	69 524	19 497	32 510	43 965	94 192	3 181	31 230	217 183
davon:										
Fleckvieh	374 594	32 658	45 973	14 088	21 729	31 583	63 242	1 531	20 476	143 314
Braunvieh	60 648	2 180	6 272	867	3 017	2 005	9 252	206	4 086	32 763
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	83 420	8 302	12 863	3 361	5 831	7 437	15 778	631	4 062	25 155
Doppelnutzung Rotbunt	847	51	76	18	22	48	127	19	44	442
Sonstige Kreuzungen	4 800	628	1 249	240	429	525	957	54	159	559
Gelbvieh	150	15	9	–	–	29	14	8	10	46
Vorderwälder	19 666	1 315	1 919	–	–	1 078	2 674	227	1 573	9 690
Sonstige	13 576	1 270	1 163	500	696	1 260	2 148	505	820	5 214

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

<sup>2</sup> Nicht abgekalbt.

**2 Viehbestand am 3. Mai 2022**

2.1 Rinder \*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) <sup>1</sup>

**Bayern**

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2</sup>	männlich	weiblich <sup>2</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	185 890	4 969	23 093	1 706	11 055	4 378	32 331	515	10 587	97 256
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	155 971	3 937	19 095	1 283	9 208	3 329	27 217	389	8 800	82 713
Holstein-Rotbunt	18 413	459	2 236	166	1 118	535	3 213	60	1 147	9 479
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 979	400	1 353	187	520	377	1 233	19	403	3 487
Angler	329	11	40	4	13	6	58	3	27	167
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 358	86	134	44	72	73	195	10	80	664
Sonstige	1 840	76	235	22	124	58	415	34	130	746
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	147 310	12 869	12 991	10 158	8 703	26 089	25 547	6 740	8 752	35 461
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	56 084	4 739	4 943	4 737	4 229	10 986	12 254	1 198	3 562	9 436
Limousin	13 026	1 142	1 117	845	684	2 495	2 052	504	804	3 383
Charolais	12 519	1 064	953	663	491	3 407	1 748	359	657	3 177
Fleischfleckvieh	11 435	733	640	1 454	979	2 682	2 915	123	651	1 258
Deutsche Angus	19 868	2 067	2 069	913	827	2 596	2 655	901	958	6 882
Galloway	5 139	367	378	245	206	577	560	614	325	1 867
Highland	7 754	516	501	323	327	731	775	1 059	501	3 021
Büffel/Bisons	864	46	44	50	48	90	94	92	40	360
Sonstige	20 621	2 195	2 346	928	912	2 525	2 494	1 890	1 254	6 077
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	2 532 016	199 030	313 181	86 177	148 838	166 239	439 516	9 441	151 981	1 017 613
davon:										
Fleckvieh	2 176 825	179 084	271 057	78 025	129 469	147 965	381 135	5 824	126 717	857 549
Braunvieh	190 317	4 550	20 188	1 024	8 762	2 740	29 050	625	15 843	107 535
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	62 289	6 732	8 657	3 573	4 717	6 904	12 776	624	3 092	15 214
Doppelnutzung Rotbunt	551	.	.	23	32	28	102	.	.	228
Sonstige Kreuzungen	73 250	6 068	10 492	2 323	4 588	5 368	12 310	800	4 314	26 987
Gelbvieh	7 164	642	740	295	305	710	1 040	179	505	2 748
Vorderwälder	48	.	.	-	5	15	11	.	.	5
Sonstige	21 572	1 915	1 972	914	960	2 509	3 092	1 386	1 477	7 347

**Brandenburg**

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2</sup>	männlich	weiblich <sup>2</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	246 087	6 029	34 410	2 186	16 742	4 682	47 349	397	8 406	125 886
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	223 753	4 954	31 180	1 723	15 221	3 827	43 471	291	7 600	115 486
Holstein-Rotbunt	6 055	150	941	55	509	106	1 233	24	214	2 823
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	10 610	526	1 665	.	.	378	1 812	22	360	5 051
Angler	95	.	.	.	.	4	10	-	5	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	3 676	344	408	196	228	313	484	17	170	1 516
Sonstige	1 898	.	.	37	157	54	339	43	57	.
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	141 947	17 904	17 985	3 312	5 267	6 605	14 391	4 254	6 692	65 537
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	89 148	12 130	12 245	2 190	3 582	3 894	9 104	1 211	3 982	40 810
Limousin	3 817	413	483	70	99	100	371	305	207	1 769
Charolais	8 311	968	988	162	275	403	888	449	443	3 735
Fleischfleckvieh	15 634	1 753	1 779	328	539	551	1 458	473	655	8 098
Deutsche Angus	10 025	1 324	1 244	106	252	597	1 186	348	656	4 312
Galloway	1 911	127	114	62	69	186	179	257	100	817
Highland	2 233	107	107	69	92	189	231	317	160	961
Büffel/Bisons	1 771	147	139	87	108	123	169	159	94	745
Sonstige	9 097	935	886	238	251	562	805	735	395	4 290
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	67 688	9 226	8 948	3 714	2 977	7 690	9 054	1 300	2 800	21 979
davon:										
Fleckvieh	6 446	1 086	456	861	96	1 650	256	45	149	1 847
Braunvieh	513	19	24	57	14	122	74	11	50	142
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	24 738	3 433	3 390	1 959	1 146	3 803	3 319	174	814	6 700
Doppelnutzung Rotbunt	205	.	18	.	.	.	.	.	.	90
Sonstige Kreuzungen	7 447	422	736	188	405	447	1 303	57	281	3 608
Gelbvieh	116	.	13	.	.	.	.	.	.	71
Vorderwälder	7	-	-	-	-	7	-	-	-	-
Sonstige	28 216	4 236	4 311	641	1 299	1 637	4 072	1 010	1 489	9 521

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

<sup>2</sup> Nicht abgekalbt.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2022

### 2.1 Rinder \*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) <sup>1</sup>

#### Hessen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2</sup>	männlich	weiblich <sup>2</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	200 893	6 618	24 631	1 579	12 045	4 656	35 989	725	12 354	102 296
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	155 898	5 001	19 007	1 033	9 388	3 233	28 344	476	9 293	80 123
Holstein-Rotbunt	29 448	943	3 513	327	1 675	893	5 048	155	2 028	14 866
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 828	558	1 596	190	757	444	1 976	48	788	5 471
Angler	1 453	21	172	3	96	10	260	6	83	802
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	659	46	85	14	44	36	102	6	43	283
Sonstige	1 607	49	258	12	85	40	259	34	119	751
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	104 461	12 237	12 058	4 151	4 425	11 892	14 070	4 306	5 822	35 500
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	30 149	3 859	3 627	1 494	1 581	3 809	4 555	589	1 547	9 088
Limousin	21 749	2 658	2 745	836	940	2 412	3 013	757	1 204	7 184
Charolais	11 821	1 392	1 446	296	356	1 305	1 511	340	766	4 409
Fleischfleckvieh	9 079	1 120	1 069	326	410	1 070	1 372	280	510	2 922
Deutsche Angus	8 946	1 189	1 084	262	263	946	1 125	255	394	3 428
Galloway	4 661	392	368	174	173	524	489	487	308	1 746
Highland	3 146	200	198	130	103	279	312	436	239	1 249
Büffel/Bisons	773	53	56	37	47	80	79	88	31	302
Sonstige	14 137	1 374	1 465	596	552	1 467	1 614	1 074	823	5 172
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	89 585	9 603	10 614	4 593	4 814	10 599	13 924	1 259	5 416	28 763
davon:										
Fleckvieh	49 929	4 659	5 400	2 324	2 475	5 459	7 341	567	3 254	18 450
Braunvieh	3 390	377	265	69	105	284	483	41	228	1 538
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	30 578	3 948	4 310	1 869	1 925	4 306	5 376	394	1 618	6 832
Doppelnutzung Rotbunt	412	20	.	8	25	42	55	14	31	.
Sonstige Kreuzungen	3 038	413	438	225	178	294	353	88	153	896
Gelbvieh	307	30	28	.	12	.	.	16	14	.
Vorderwälder	6	–	.	.	–	.	.	–	–	.
Sonstige	1 925	156	148	89	94	178	272	139	118	731

#### Mecklenburg-Vorpommern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2</sup>	männlich	weiblich <sup>2</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	284 656	9 861	37 723	2 944	19 335	5 302	54 375	472	9 091	145 553
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	260 764	8 904	34 415	2 641	17 619	4 745	49 969	358	8 176	133 937
Holstein-Rotbunt	8 855	444	1 163	133	576	259	1 685	36	416	4 143
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	10 882	416	1 580	105	781	213	1 920	44	342	5 481
Angler	461	7	27	.	.	15	57	4	28	299
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	456	26	49	.	.	24	49	4	31	246
Sonstige	3 238	64	489	51	322	46	695	26	98	1 447
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	99 218	11 304	10 701	3 645	3 678	7 476	11 127	3 074	5 216	42 997
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	63 661	7 849	7 196	2 715	2 589	4 559	6 737	867	3 154	27 995
Limousin	1 653	230	181	65	75	125	219	114	77	567
Charolais	4 210	508	504	98	114	260	499	193	191	1 843
Fleischfleckvieh	9 836	852	904	201	253	548	1 168	319	500	5 091
Deutsche Angus	7 871	870	857	180	187	987	1 090	504	482	2 714
Galloway	1 635	108	98	73	72	155	161	198	112	658
Highland	1 623	74	63	50	57	136	171	227	142	703
Büffel/Bisons	1 280	74	88	63	40	124	117	151	73	550
Sonstige	7 449	739	810	200	291	582	965	501	485	2 876
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	77 228	12 344	9 588	6 237	3 767	9 867	10 814	1 130	2 939	20 542
davon:										
Fleckvieh	14 851	3 160	307	3 037	169	4 953	772	81	269	2 103
Braunvieh	902	411	6	.	.	.	.	.	.	57
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	24 470	4 593	3 843	1 767	1 331	2 828	3 175	200	692	6 041
Doppelnutzung Rotbunt	126	6	7	4	–	.	.	.	.	99
Sonstige Kreuzungen	11 935	508	1 266	256	782	481	2 463	54	603	5 522
Gelbvieh	.	.	11	.	.	.	–	.	–	29
Vorderwälder	.	.	–	–	–	.	–	–	–	–
Sonstige	24 880	3 656	4 148	856	1 480	1 513	4 392	790	1 354	6 691

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

<sup>2</sup> Nicht abgekalbt.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2022

### 2.1 Rinder \*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) <sup>1</sup>

#### Niedersachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2</sup>	männlich	weiblich <sup>2</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	1 597 904	130 786	191 054	18 978	86 984	52 391	267 122	4 039	78 968	767 582
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	1 439 928	117 031	172 053	15 869	78 474	44 355	241 841	3 010	70 165	697 130
Holstein-Rotbunt	102 206	9 114	11 861	1 714	5 293	4 913	16 747	534	5 794	46 236
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	39 921	3 436	5 166	924	2 298	2 100	6 178	86	1 859	17 874
Angler	1 184	151	101	49	60	81	160	11	58	513
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	8 025	837	911	319	368	762	1 103	320	629	2 776
Sonstige	6 640	217	962	103	491	180	1 093	78	463	3 053
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	174 886	20 686	17 661	10 533	8 427	23 848	22 954	7 145	10 401	53 231
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	63 355	8 715	5 815	5 780	3 532	11 759	8 539	1 006	3 222	14 987
Limousin	31 399	3 612	3 756	1 290	1 475	3 130	4 339	1 148	2 183	10 466
Charolais	17 544	1 993	1 998	630	693	1 707	2 343	487	1 219	6 474
Fleischfleckvieh	8 634	853	758	769	588	1 367	1 313	202	469	2 315
Deutsche Angus	17 002	2 015	2 029	590	568	2 100	2 305	607	870	5 918
Galloway	8 332	601	612	338	364	898	859	987	638	3 035
Highland	6 608	380	429	229	292	572	638	985	458	2 625
Büffel/Bisons	1 421	93	110	74	69	136	162	152	77	548
Sonstige	20 591	2 424	2 154	833	846	2 179	2 456	1 571	1 265	6 863
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	567 813	165 915	44 198	79 009	16 867	155 124	45 165	2 219	12 579	46 737
davon:										
Fleckvieh	218 472	77 917	6 637	38 520	2 654	71 894	6 974	496	2 366	11 014
Braunvieh	42 393	14 418	535	7 194	215	17 258	715	73	226	1 759
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	265 535	64 077	33 874	28 880	12 769	56 072	34 012	1 102	8 404	26 345
Doppelnutzung Rotbunt	9 716	978	890	382	365	1 242	1 188	164	827	3 680
Sonstige Kreuzungen	25 256	7 793	1 983	3 320	632	6 615	1 626	128	443	2 716
Gelbvieh	255	47	13	37	11	36	8	.	.	89
Vorderwälder	1 297	337	14	234	-	682	9	.	.	15
Sonstige	4 889	348	252	442	221	1 325	633	245	304	1 119

#### Nordrhein-Westfalen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2</sup>	männlich	weiblich <sup>2</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	691 088	54 242	78 881	7 747	36 584	21 772	112 153	1 734	30 528	347 447
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	541 188	44 168	61 453	5 167	28 806	14 835	87 890	1 119	23 301	274 449
Holstein-Rotbunt	125 230	8 144	14 078	2 028	6 453	5 660	20 325	469	5 965	62 108
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	19 865	1 627	2 622	437	1 024	1 050	3 115	98	991	8 901
Angler	676	48	94	7	46	34	160	4	45	238
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 009	150	98	54	61	107	134	14	77	314
Sonstige	3 120	105	536	54	194	86	529	30	149	1 437
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	192 192	18 426	16 410	16 007	8 656	42 065	25 083	6 067	9 705	49 773
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	65 815	6 467	5 057	7 682	3 246	18 063	8 872	813	2 782	12 833
Limousin	46 936	4 659	4 524	3 271	2 225	8 681	6 509	1 355	2 518	13 194
Charolais	23 802	2 199	2 248	1 384	747	5 327	3 005	492	1 268	7 132
Fleischfleckvieh	11 887	1 074	875	1 351	491	3 580	1 398	187	480	2 451
Deutsche Angus	7 507	681	577	493	260	1 909	1 034	223	426	1 904
Galloway	4 784	360	354	206	214	567	511	530	341	1 701
Highland	5 646	360	356	188	197	542	594	760	383	2 266
Büffel/Bisons	938	60	68	38	38	101	94	145	52	342
Sonstige	24 877	2 566	2 351	1 394	1 238	3 295	3 066	1 562	1 455	7 950
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	380 902	93 750	27 105	53 294	11 803	109 240	30 081	1 649	8 816	45 164
davon:										
Fleckvieh	203 463	58 323	7 392	33 121	3 589	67 571	9 547	557	3 235	20 128
Braunvieh	9 510	1 687	540	1 055	303	2 043	858	54	308	2 662
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	145 250	29 923	17 780	16 304	7 184	32 639	17 768	737	4 546	18 369
Doppelnutzung Rotbunt	4 228	351	306	280	222	622	521	42	278	1 606
Sonstige Kreuzungen	10 504	2 956	791	.	.	2 985	638	56	170	1 190
Gelbvieh	280	67	25	.	.	49	.	7	.	72
Vorderwälder	216	93	8	28	-	77	.	-	.	4
Sonstige	7 451	350	263	1 015	250	3 254	723	196	267	1 133

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

<sup>2</sup> Nicht abgekalbt.

**2 Viehbestand am 3. Mai 2022**

2.1 Rinder \*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) <sup>1</sup>

Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2</sup>	männlich	weiblich <sup>2</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	167 554	3 169	20 659	954	10 340	2 553	30 857	535	9 965	88 522
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	130 557	2 325	16 262	649	8 249	1 846	24 389	344	7 626	68 867
Holstein-Rotbunt	27 945	561	3 204	214	1 550	490	4 824	137	1 755	15 210
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 099	229	942	74	397	188	1 228	.	.	3 553
Angler	74	.	.	–	.	–	.	.	–	49
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	126	.	.	–	.	.	15	.	.	58
Sonstige	1 753	35	225	17	.	.	.	.	105	785
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	81 771	8 964	8 896	3 479	3 639	8 642	10 982	3 346	4 557	29 266
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	22 964	2 659	2 579	1 077	1 205	2 565	3 326	492	1 183	7 878
Limousin	29 981	3 404	3 370	1 392	1 416	3 198	4 030	1 011	1 632	10 528
Charolais	7 446	893	845	235	237	735	939	195	445	2 922
Fleischfleckvieh	2 570	298	302	107	120	265	374	80	151	873
Deutsche Angus	3 853	488	466	110	119	430	526	174	176	1 364
Galloway	2 209	163	190	114	79	227	254	191	131	860
Highland	2 740	153	177	91	76	270	253	367	183	1 170
Büffel/Bisons	368	20	19	15	15	39	34	54	17	155
Sonstige	9 640	886	948	338	372	913	1 246	782	639	3 516
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	48 322	5 838	6 253	2 360	2 768	5 154	7 881	671	2 946	14 451
davon:										
Fleckvieh	17 415	2 171	1 692	1 107	821	2 067	2 391	168	1 072	5 926
Braunvieh	1 889	80	174	23	92	69	292	43	141	975
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	24 540	3 187	3 902	1 073	1 622	2 636	4 612	299	1 440	5 769
Doppelnutzung Rotbunt	675	26	41	11	45	36	81	9	69	357
Sonstige Kreuzungen	2 576	274	335	98	138	236	354	67	131	943
Gelbvieh	153	10	.	.	3	20	.	10	.	59
Vorderwälder	22	–	.	.	–	–	.	–	.	17
Sonstige	1 052	90	91	40	47	90	135	75	79	405

Saarland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2</sup>	männlich	weiblich <sup>2</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	20 894	461	2 580	161	1 160	470	3 654	72	1 320	11 016
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	16 608	311	2 049	100	938	334	2 975	.	.	8 867
Holstein-Rotbunt	2 638	55	316	32	141	66	432	.	.	1 384
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 395	86	.	29	.	65	.	.	.	632
Angler	.	–	.	–	.	–	.	–	–	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	.	–	–	–	–	–	–	–	–	.
Sonstige	238	9	48	–	10	5	28	.	.	122
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	12 101	1 326	1 235	512	523	1 379	1 537	464	709	4 416
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	3 455	402	336	176	184	356	418	58	180	1 345
Limousin	4 751	564	545	199	206	627	634	154	274	1 548
Charolais	866	83	76	31	28	95	116	29	56	352
Fleischfleckvieh	250	28	20	8	.	.	32	13	20	100
Deutsche Angus	652	73	69	17	15	58	83	38	33	266
Galloway	274	27	.	.	.	34	32	23	10	108
Highland	239	.	.	6	8	20	18	35	16	122
Büffel/Bisons	124	.	.	.	10	.	10	10	5	63
Sonstige	1 490	135	159	56	57	158	194	104	115	512
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	6 450	840	854	376	353	879	885	126	344	1 793
davon:										
Fleckvieh	2 017	299	173	.	.	275	233	30	126	642
Braunvieh	134	4	9	–	9	4	29	–	11	68
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	3 494	441	546	191	245	531	535	73	166	766
Doppelnutzung Rotbunt	240	6	.	4	.	.	.	.	.	122
Sonstige Kreuzungen	183	60	.	.	–	17	.	.	.	35
Gelbvieh	13	–	–	–	.	.	.	–	–	.
Vorderwälder	20	–	–	–	.	.	.	–	–	.
Sonstige	349	30	42	16	14	31	50	12	16	138

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

<sup>2</sup> Nicht abgekalbt.



**2 Viehbestand am 3. Mai 2022**

## 2.1 Rinder\*

 Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) <sup>1</sup>

Sachsen Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2</sup>	männlich	weiblich <sup>2</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	316 170	7 697	45 152	1 791	22 414	4 104	61 726	299	10 055	162 932
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	274 124	6 275	39 138	1 436	19 536	3 270	54 026	204	8 430	141 809
Holstein-Rotbunt	10 629	246	1 588	40	806	128	2 204	19	375	5 223
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	28 952	1 051	4 075	292	1 907	657	5 073	56	1 133	14 708
Angler	371	14	.	-	.	8	90	.	.	190
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	222	12	.	.	.	7	57	.	.	94
Sonstige	1 872	99	291	.	.	34	276	16	89	908
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	75 166	9 236	8 986	2 373	3 150	5 918	8 816	2 983	3 694	30 010
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	32 076	4 190	4 120	1 099	1 543	2 485	3 917	533	1 447	12 742
Limousin	5 376	716	716	166	194	364	606	251	272	2 091
Charolais	5 365	684	696	98	147	303	655	184	343	2 255
Fleischfleckvieh	14 391	1 902	1 829	342	482	993	1 633	444	644	6 122
Deutsche Angus	5 120	712	643	157	196	591	605	187	193	1 836
Galloway	2 600	210	153	111	117	252	283	322	148	1 004
Highland	3 036	170	203	109	119	294	300	435	195	1 211
Büffel/Bisons	561	23	18	46	52	29	42	71	48	232
Sonstige	6 641	629	608	245	300	607	775	556	404	2 517
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	46 179	5 532	6 940	1 885	2 776	4 299	6 919	670	1 879	15 279
davon:										
Fleckvieh	13 741	1 266	1 591	685	557	1 595	1 772	233	707	5 335
Braunvieh	781	28	96	6	34	18	116	5	39	439
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	24 653	3 600	4 430	1 036	1 799	2 183	3 989	261	829	6 526
Doppelnutzung Rotbunt	70	.	.	-	.	.	.	.	.	.
Sonstige Kreuzungen	4 662	395	565	101	293	290	729	42	151	2 096
Gelbvieh	.	.	.	3	.	.	.	.	.	30
Vorderwälder	.	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	2 213	238	245	54	88	203	290	126	145	824

## Sachsen-Anhalt

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2</sup>	männlich	weiblich <sup>2</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	195 150	4 035	27 863	1 104	14 319	2 748	42 281	236	7 038	95 526
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	185 237	3 682	26 400	998	13 647	2 462	40 225	186	6 613	91 024
Holstein-Rotbunt	4 980	131	724	40	357	.	.	16	219	2 371
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	4 295	.	.	61	298	180	947	18	187	1 938
Angler	77	-	.	-	5	9	19	-	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	11	.	.	-	-	.	.	-	-	.
Sonstige	550	.	271	5	12	16	46	16	.	158
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	56 780	7 053	7 076	1 744	2 335	4 230	5 948	2 118	2 762	23 514
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	25 097	3 339	3 399	856	1 065	1 903	2 689	365	1 184	10 297
Limousin	3 301	379	417	.	.	322	408	127	195	1 174
Charolais	3 348	396	393	73	136	200	313	131	153	1 553
Fleischfleckvieh	10 899	1 407	1 406	188	367	560	1 095	294	457	5 125
Deutsche Angus	5 413	704	685	173	275	519	650	203	262	1 942
Galloway	1 947	146	149	75	78	162	169	260	152	756
Highland	1 294	86	69	71	59	102	93	166	87	561
Büffel/Bisons	427	12	16	.	.	42	25	68	36	218
Sonstige	5 054	584	542	169	205	420	506	504	236	1 888
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	28 263	2 940	4 067	1 132	1 863	2 765	4 384	366	1 114	9 632
davon:										
Fleckvieh	3 579	455	429	164	259	398	507	43	167	1 157
Braunvieh	246	19	.	9	.	103	21	4	.	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	12 940	1 781	2 467	609	883	1 614	1 957	153	448	3 028
Doppelnutzung Rotbunt	29	-	.	-	.	-	10	-	.	14
Sonstige Kreuzungen	9 369	469	960	155	630	328	1 630	51	351	4 795
Gelbvieh	11	-	-	-	-	-	-	-	.	.
Vorderwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	2 089	216	195	195	86	322	259	115	136	565

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

2 Nicht abgekalbt.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2022

### 2.1 Rinder\*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)<sup>1</sup>

#### Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2</sup>	männlich	weiblich <sup>2</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	646 366	29 297	75 226	8 913	36 919	23 865	111 492	2 226	38 006	320 422
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	489 278	21 017	56 350	6 162	28 044	16 165	84 433	1 459	27 454	248 194
Holstein-Rotbunt	106 986	5 631	11 717	1 881	5 723	5 591	17 889	500	7 386	50 668
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	27 042	1 664	4 388	658	1 913	1 366	5 269	107	1 651	10 026
Angler	19 311	800	2 326	133	1 042	558	3 374	62	1 209	9 807
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	1 617	105	135	33	56	114	189	35	207	743
Sonstige	2 132	80	310	46	141	71	338	63	99	984
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	99 590	10 251	10 072	5 303	5 109	12 010	13 993	5 713	7 205	29 934
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	40 508	4 433	4 316	2 790	2 549	5 462	6 292	1 036	3 016	10 614
Limousin	11 302	1 313	1 311	429	577	1 209	1 714	532	853	3 364
Charolais	7 471	884	859	267	269	813	1 150	262	551	2 416
Fleischfleckvieh	3 708	398	379	209	169	583	593	116	228	1 033
Deutsche Angus	9 715	1 057	1 014	451	381	1 231	1 272	646	626	3 037
Galloway	10 025	643	646	457	411	1 071	1 063	1 328	765	3 641
Highland	4 100	210	223	162	174	344	392	629	283	1 683
Büffel/Bisons	673	48	53	25	16	61	70	87	51	262
Sonstige	12 088	1 265	1 271	513	563	1 236	1 447	1 077	832	3 884
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	208 616	25 247	29 253	10 799	13 403	27 352	38 095	2 207	15 573	46 687
davon:										
Fleckvieh	20 734	2 149	2 372	1 035	1 056	3 462	3 360	216	1 454	5 630
Braunvieh	2 747	440	237	230	94	.	.	8	105	766
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	117 004	16 159	19 726	7 057	9 194	16 136	24 544	984	7 613	15 591
Doppelnutzung Rotbunt	56 747	4 971	5 115	1 992	2 499	5 732	8 396	591	5 709	21 742
Sonstige Kreuzungen	7 882	1 238	1 531	300	425	668	1 060	103	445	2 112
Gelbvieh	50	-	-	.	.	.	.	.	.	17
Vorderwälder	9	-	-	.	.	.	-	-	-	.
Sonstige	3 443	290	272	.	.	738	466	.	.	.

#### Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2</sup>	männlich	weiblich <sup>2</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	171 656	6 077	24 368	1 790	12 153	3 422	34 558	216	6 425	82 647
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	152 107	5 069	21 722	1 354	10 837	2 754	30 682	145	5 720	73 824
Holstein-Rotbunt	6 828	246	1 046	.	.	154	1 480	26	279	3 008
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 430	746	1 562	357	797	501	2 348	40	403	5 676
Angler	41	.	.	-	-	-	.	-	.	29
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	86	.	.	-	.	.	.	-	.	43
Sonstige	164	.	.	.	4	.	27	5	10	67
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	72 858	7 750	8 023	2 930	3 609	5 168	7 909	2 666	3 717	31 086
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	25 174	2 840	2 888	1 123	1 338	1 811	2 726	349	1 347	10 752
Limousin	3 292	411	413	76	82	273	355	208	169	1 305
Charolais	2 493	265	239	79	89	189	266	121	135	1 110
Fleischfleckvieh	22 894	2 436	2 509	875	1 276	1 150	2 451	600	1 019	10 578
Deutsche Angus	4 503	558	601	138	166	358	509	196	172	1 805
Galloway	2 189	182	161	96	86	224	222	266	123	829
Highland	2 749	186	187	90	87	275	283	361	193	1 087
Büffel/Bisons	555	41	30	29	20	66	53	57	29	230
Sonstige	9 009	831	995	424	465	822	1 044	508	530	3 390
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	31 254	3 891	4 233	2 297	2 424	3 548	4 699	553	1 264	8 345
davon:										
Fleckvieh	12 485	1 750	1 297	1 319	780	1 899	1 515	123	487	3 315
Braunvieh	259	22	26	.	.	23	31	.	.	115
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	13 660	1 729	2 363	785	1 210	1 328	2 308	268	539	3 130
Doppelnutzung Rotbunt	42	.	.	.	.	.	.	.	.	19
Sonstige Kreuzungen	3 395	240	413	107	359	178	685	48	152	1 213
Gelbvieh	.	.	11	.	6	6	12	.	.	62
Vorderwälder	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
Sonstige	1 285	.	.	65	60	108	137	105	59	491

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

<sup>2</sup> Nicht abgekalbt.

**2 Viehbestand am 3. Mai 2022**

## 2.2 Schweine

## 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit <sup>1</sup>		Schweine insgesamt		Zuchtschweine zusammen <sup>2</sup>		Mastschweine zusammen <sup>2</sup>		Ferkel	Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht
				Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Mai	2020	20,4 A	25 479,7 A	7,0 A	1 793,0 A	17,0 A	11 106,6 A	7 850,1 A	4 729,9 A
02		Nov.	2020	20,4 A	26 069,9 A	6,8 A	1 714,4 A	17,4 A	11 946,1 A	7 708,8 A	4 700,6 A
03		Mai	2021	19,8 A	24 700,6 A	6,5 A	1 660,3 A	16,7 A	11 243,0 A	7 335,5 A	4 461,9 A
04		Nov.	2021	18,8 A	23 762,3 A	6,3 A	1 602,4 A	15,7 A	10 995,5 A	6 991,1 A	4 173,2 A
05		Mai	2022	17,9 A	22 336,7 A	5,8 A	1 509,5 A	15,1 A	10 257,9 A	6 800,5 A	3 768,8 A
06			%	-5,2	-6,0	-6,7	-5,8	-4,2	-6,7	-2,7	-9,7
07	Baden-Württemberg	Nov.	2021	1,9 A	1 467,4 A	0,7 A	122,8 A	1,5 A	604,2 B	488,8 B	251,7 B
08		Mai	2022	1,7 A	1 354,4 A	0,7 A	113,6 A	1,4 A	519,6 B	509,1 B	212,1 B
09			%	-7,1	-7,7	-5,0	-7,4	-6,7	-14,0	4,2	-15,7
10	Bayern	Nov.	2021	3,8 A	2 741,5 A	1,5 A	184,8 A	3,3 A	1 336,7 B	750,2 B	469,9 B
11		Mai	2022	3,6 A	2 528,5 A	1,4 A	168,1 A	3,2 A	1 211,4 B	748,7 B	400,3 B
12			%	-6,3	-7,8	-6,3	-9,0	-3,1	-9,4	-0,2	-14,8
13	Brandenburg	Nov.	2021	0,2 A	696,1 A	0,1 A	70,3 A	0,1 B	188,6 B	316,6 A	120,6 B
14		Mai	2022	0,1 B	631,2 A	0,1 B	65,2 A	0,1 B	163,1 B	290,2 A	112,8 B
15			%	-11,3	-9,3	-15,9	-7,3	-13,2	-13,5	-8,3	-6,5
16	Hessen	Nov.	2021	0,7 A	445,9 A	0,2 A	27,3 A	0,6 A	217,6 A	121,7 B	79,3 B
17		Mai	2022	0,6 A	403,8 A	0,2 A	25,7 B	0,6 A	194,9 B	108,0 B	75,2 B
18			%	-7,2	-9,4	-8,4	-6,0	-5,9	-10,5	-11,3	-5,1
19	Mecklenburg-Vorpommern	Nov.	2021	0,1 B	700,1 A	0,1 B	73,3 A	0,1 B	231,2 B	249,9 A	145,8 A
20		Mai	2022	0,1 A	641,6 A	0,1 B	64,7 A	0,1 B	235,0 B	208,1 B	133,9 B
21			%	-2,1	-8,4	-6,1	-11,8	0,0	1,6	-16,7	-8,2
22	Niedersachsen	Nov.	2021	4,7 A	7 757,3 A	1,5 A	428,8 A	4,1 A	3 973,1 A	2 040,0 A	1 315,3 B
23		Mai	2022	4,4 A	7 378,0 A	1,4 A	397,1 A	4,0 A	3 846,5 A	1 912,5 A	1 221,9 B
24			%	-5,3	-4,9	-8,0	-7,4	-4,0	-3,2	-6,3	-7,1
25	Nordrhein-Westfalen	Nov.	2021	6,2 A	6 288,2 A	1,6 A	349,6 A	4,9 A	3 130,2 A	1 689,9 B	1 118,5 B
26		Mai	2022	6,0 A	6 079,7 A	1,5 A	348,1 A	4,7 A	2 955,2 A	1 780,4 B	995,9 B
27			%	-2,4	-3,3	-5,7	-0,4	-2,3	-5,6	5,4	-11,0
28	Rheinland-Pfalz	Nov.	2021	0,2 A	122,8 A	0,1 A	7,0 A	0,2 A	62,5 A	29,9 A	23,4 B
29		Mai	2022	0,1 A	108,9 A	0,1 A	6,4 A	0,1 B	52,8 B	29,5 B	20,2 B
30			%	-12,0	-11,4	-10,4	-8,5	-11,9	-15,5	-1,6	-13,7
31	Saarland	Nov.	2021	0,0 C	1,9 B	0,0 A	0,0 B	0,0 D	1,4 B	/	0,3 C
32		Mai	2022	0,0 A	1,7 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	1,1 A	0,1 A	0,4 A
33			%	-9,1	-12,1	0,0	69,6	-11,1	-22,2	X	30,4
34	Sachsen	Nov.	2021	0,1 A	609,3 A	0,1 A	64,6 A	0,1 B	178,1 B	231,4 A	135,3 B
35		Mai	2022	0,1 B	503,9 A	0,1 A	59,8 A	0,1 B	138,9 B	193,8 B	111,5 A
36			%	-14,1	-17,3	-12,0	-7,4	-17,9	-22,0	-16,3	-17,5
37	Sachsen-Anhalt	Nov.	2021	0,2 C	1 103,3 A	0,1 A	132,0 A	0,2 C	315,7 C	468,3 A	187,2 B
38		Mai	2022	0,2 A	993,1 A	0,1 A	123,6 A	0,1 A	246,7 A	465,3 A	157,5 A
39			%	-16,6	-10,0	-2,2	-6,4	-17,0	-21,8	-0,6	-15,9
40	Schleswig-Holstein	Nov.	2021	0,7 A	1 210,7 A	0,2 A	73,7 A	0,6 A	593,9 B	301,2 A	241,8 B
41		Mai	2022	0,6 A	1 114,3 A	0,2 A	68,2 A	0,5 A	527,3 B	288,6 A	230,2 B
42			%	-8,9	-8,0	-7,0	-7,4	-8,8	-11,2	-4,2	-4,8
43	Thüringen	Nov.	2021	0,1 B	617,7 A	0,1 A	68,3 A	0,1 B	162,4 B	303,1 A	84,0 B
44		Mai	2022	0,1 B	597,5 A	0,1 A	69,0 A	0,1 B	165,5 B	266,2 A	96,7 B
45			%	-3,8	-3,3	-14,5	1,1	-4,0	1,9	-12,2	15,2

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2022 gegen November 2021 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.2 Schweine

Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine <sup>2</sup>							Eber zur Zucht	Lfd. Nr.
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	trächtig			nicht trächtig				
				zusammen	Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen		
Lebendgewicht											
5 119,2 A	4 758,6 A	1 228,8 A	1 775,5 A	1 269,0 A	215,0 A	1 054,0 A	506,5 A	218,8 A	287,7 A	17,6 C	01
5 121,0 A	5 156,4 A	1 668,6 A	1 694,7 A	1 223,5 A	195,6 A	1 027,9 A	471,3 A	197,0 A	274,2 A	19,6 D	02
5 208,1 A	4 765,8 A	1 269,2 B	1 637,3 A	1 179,1 A	193,5 A	985,5 A	458,2 A	194,0 A	264,2 A	23,0 D	03
4 832,3 A	4 814,7 A	1 348,5 A	1 583,0 A	1 129,5 A	180,8 A	948,8 A	453,5 A	194,6 A	258,9 A	19,4 D	04
4 650,1 A	4 463,4 A	1 144,3 B	1 494,2 A	1 079,8 A	173,1 A	906,7 A	414,4 A	177,6 A	236,8 A	15,4 D	05
-3,8	-7,3	-15,1	-5,6	-4,4	-4,3	-4,4	-8,6	-8,7	-8,5	-20,9	06
285,4 B	253,9 B	64,8 C	120,7 A	82,6 A	11,6 B	70,9 A	38,1 B	15,6 C	22,5 B	/	07
247,1 B	222,6 B	49,9 C	112,2 A	79,0 A	11,8 B	67,2 A	33,2 B	12,8 C	20,3 B	/	08
-13,4	-12,4	-22,9	-7,1	-4,3	1,6	-5,3	-13,0	-17,9	-9,7	X	09
639,5 B	528,6 B	168,6 C	180,7 A	133,9 A	17,7 B	116,3 A	46,8 B	17,4 B	29,4 B	/	10
562,9 B	535,6 B	112,9 C	165,9 A	122,6 A	16,6 B	106,0 A	43,3 B	17,0 B	26,3 B	/	11
-12,0	1,3	-33,0	-8,2	-8,5	-6,1	-8,8	-7,5	-2,2	-10,6	X	12
80,6 B	71,1 B	37,0 C	68,5 A	45,3 A	9,3 A	35,9 A	23,3 A	13,3 A	10,0 A	/	13
71,6 C	69,5 B	22,0 B	63,8 A	43,5 A	9,2 A	34,3 A	20,3 A	10,9 A	9,4 B	/	14
-11,1	-2,2	-40,5	-6,9	-3,9	-1,0	-4,6	-12,7	-18,3	-5,4	X	15
94,2 B	94,0 B	29,5 B	26,5 A	18,7 A	2,6 B	16,1 A	7,8 B	2,6 B	5,3 B	/	16
89,2 B	82,6 B	23,1 B	24,9 A	18,1 A	2,8 B	15,3 B	6,8 B	2,4 B	4,4 B	/	17
-5,3	-12,1	-21,6	-6,1	-3,2	9,6	-5,2	-13,1	-4,8	-17,2	X	18
96,6 B	96,8 B	37,8 B	72,8 A	42,4 A	10,5 A	31,9 A	30,4 A	21,3 A	9,2 A	0,4 D	19
100,5 B	100,8 C	33,6 B	64,2 A	41,7 A	8,9 B	32,8 A	22,5 A	16,4 A	6,2 A	/	20
4,1	4,1	-11,0	-11,8	-1,7	-15,3	2,8	-25,9	-22,9	-32,9	X	21
1 741,6 B	1 760,5 B	471,0 B	425,7 A	313,3 A	46,2 B	267,2 A	112,4 A	41,3 B	71,1 A	/	22
1 739,1 B	1 689,0 B	418,4 B	395,0 A	294,1 A	41,9 B	252,2 A	100,9 B	38,9 B	62,0 B	2,1 C	23
-0,1	-4,1	-11,2	-7,2	-6,1	-9,2	-5,6	-10,2	-5,9	-12,7	X	24
1 332,8 B	1 432,5 B	364,9 B	344,8 A	261,6 A	38,3 B	223,2 A	83,2 B	27,1 C	56,1 A	/	25
1 343,5 B	1 280,1 B	331,6 B	343,1 A	258,2 A	38,2 B	220,0 A	84,9 B	28,2 B	56,7 B	/	26
0,8	-10,6	-9,1	-0,5	-1,3	-0,2	-1,5	2,1	4,1	1,1	X	27
29,4 B	24,9 B	8,2 B	6,9 A	4,7 A	0,6 A	4,1 A	2,2 A	0,6 B	1,6 B	0,1 B	28
21,9 B	24,4 B	6,5 B	6,3 A	4,5 A	0,6 A	3,9 A	1,8 A	0,6 A	1,3 B	0,1 B	29
-25,5	-2,1	-20,8	-8,5	-4,5	-5,8	-4,3	-17,0	0,7	-23,1	-10,8	30
0,6 C	0,6 A	0,3 A	0,0 C	/	/	/	/	/	/	0,0 A	31
0,5 A	0,4 A	0,2 A	0,0 A	0,0 A	-	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	32
-13,8	-30,1	-22,7	64,7	X	X	X	X	X	X	83,3	33
70,7 B	73,5 B	33,9 B	64,2 A	42,1 A	7,4 A	34,7 A	22,1 A	11,1 B	11,0 A	/	34
58,8 C	63,4 C	16,6 B	59,6 A	38,5 A	7,2 B	31,3 A	21,1 A	10,3 A	10,9 A	0,2 A	35
-16,8	-13,7	-51,0	-7,1	-8,6	-3,6	-9,7	-4,3	-7,4	-1,1	X	36
138,4 B	146,1 B	31,2 B	131,2 A	90,1 A	17,3 A	72,8 A	41,2 B	21,7 B	19,4 A	0,8 A	37
95,9 B	116,0 A	34,9 B	122,8 A	83,9 A	16,2 A	67,6 A	39,0 B	20,8 B	18,2 A	0,7 A	38
-30,7	-20,6	11,7	-6,4	-6,9	-6,0	-7,1	-5,3	-4,4	-6,2	-6,7	39
257,5 B	255,2 B	81,3 B	72,7 A	49,6 A	9,0 B	40,5 A	23,1 B	13,2 C	9,9 A	/	40
247,2 B	207,8 B	72,3 B	67,3 A	47,5 A	7,6 A	39,8 A	19,9 A	11,0 A	8,8 A	/	41
-4,0	-18,6	-11,0	-7,4	-4,2	-15,6	-1,7	-14,1	-16,6	-10,8	X	42
65,3 B	76,9 B	20,2 C	68,1 A	45,3 A	10,2 A	35,1 A	22,9 A	9,4 B	13,5 B	0,1 B	43
71,9 B	71,3 B	22,3 B	68,9 A	48,2 A	12,0 B	36,3 A	20,6 A	8,3 A	12,3 A	0,2 B	44
10,2	-7,2	10,2	1,1	6,5	17,2	3,4	-9,7	-11,6	-8,3	14,9	45

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2022 gegen November 2021 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)  
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen					
				unter 100		100 - 249		250 - 499	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt									
01	Deutschland	17,9 A	22 336,7 A	1,2 B	83,3 B	2,2 B	374,6 B	2,5 B	926,4 B
02	Baden-Württemberg	1,7 A	1 354,4 A	0,2 C	14,8 C	0,3 C	45,7 C	0,3 C	102,2 C
03	Bayern	3,6 A	2 528,5 A	0,4 C	27,3 C	0,7 C	119,9 C	0,6 C	227,0 C
04	Brandenburg	0,1 B	631,2 A	/	/	0,0 D	2,4 D	0,0 D	3,6 D
05	Hessen	0,6 A	403,8 A	0,1 C	8,7 C	0,1 C	21,1 C	0,1 C	36,8 C
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	641,6 A	0,0 D	/	/	/	0,0 D	2,7 D
07	Niedersachsen	4,4 A	7 378,0 A	0,2 D	11,3 D	0,3 C	58,4 C	0,6 C	207,8 C
08	Nordrhein-Westfalen	6,0 A	6 079,7 A	0,2 C	16,3 C	0,6 B	105,3 C	0,8 B	299,9 C
09	Rheinland-Pfalz	0,1 A	108,9 A	0,0 D	1,1 D	0,0 C	4,8 C	0,0 C	11,6 C
10	Saarland	0,0 A	1,7 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	1,1 A
11	Sachsen	0,1 B	503,9 A	0,0 D	1,1 D	0,0 D	1,9 D	0,0 D	6,1 D
12	Sachsen-Anhalt	0,2 A	993,1 A	0,0 D	/	0,0 C	2,6 C	/	/
13	Schleswig-Holstein	0,6 A	1 114,3 A	/	/	0,1 C	8,8 C	0,1 D	21,8 D
14	Thüringen	0,1 B	597,5 A	/	/	0,0 D	/	/	/
Zuchtsauen									
15	Deutschland	5,8 A	1 494,2 A	0,3 C	4,5 C	0,5 B	16,4 C	0,6 B	41,8 B
16	Baden-Württemberg	0,7 A	112,2 A	0,1 D	/	0,1 C	3,3 D	0,1 C	7,1 D
17	Bayern	1,4 A	165,9 A	0,1 D	1,7 D	0,2 C	6,6 D	0,3 C	18,1 C
18	Brandenburg	0,1 B	63,8 A	/	/	0,0 C	0,1 C	/	/
19	Hessen	0,2 A	24,9 A	0,0 C	0,4 D	0,0 C	0,6 C	0,0 C	1,1 C
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	64,2 A	-	-	/	/	/	/
21	Niedersachsen	1,4 A	395,0 A	/	/	0,1 C	1,7 C	0,1 C	3,6 C
22	Nordrhein-Westfalen	1,5 A	343,1 A	0,0 C	0,8 D	0,1 C	3,2 C	0,1 C	9,6 C
23	Rheinland-Pfalz	0,1 A	6,3 A	/	/	0,0 C	0,2 B	0,0 B	0,2 B
24	Saarland	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-	-	-
25	Sachsen	0,1 A	59,6 A	0,0 C	0,1 D	0,0 C	0,3 B	0,0 A	0,2 A
26	Sachsen-Anhalt	0,1 A	122,8 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
27	Schleswig-Holstein	0,2 A	67,3 A	0,0 D	0,1 D	0,0 C	0,3 D	0,0 C	1,1 B
28	Thüringen	0,1 A	68,9 A	/	/	/	/	0,0 C	0,5 B
Ferkel									
29	Deutschland	6,8 A	6 800,5 A	0,3 C	8,0 C	0,5 B	36,6 C	0,7 B	122,5 C
30	Baden-Württemberg	0,8 A	509,1 B	0,0 D	/	0,1 C	6,1 C	0,1 C	18,8 D
31	Bayern	1,6 B	748,7 B	0,1 D	/	0,2 C	16,3 D	0,3 C	46,0 C
32	Brandenburg	0,1 B	290,2 A	/	/	0,0 C	0,2 C	/	/
33	Hessen	0,2 B	108,0 B	0,0 D	1,0 D	0,0 C	2,1 C	0,0 C	3,7 C
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 C	208,1 B	-	-	/	/	/	/
35	Niedersachsen	1,6 A	1 912,5 A	/	/	0,1 C	4,3 D	0,1 D	13,6 D
36	Nordrhein-Westfalen	1,9 A	1 780,4 B	0,0 C	1,1 D	0,1 D	5,3 D	0,1 C	35,5 D
37	Rheinland-Pfalz	0,1 B	29,5 B	/	/	0,0 C	0,7 B	0,0 C	1,6 D
38	Saarland	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	-	-	-	-
39	Sachsen	0,1 B	193,8 B	0,0 C	0,2 C	0,0 C	0,3 C	0,0 A	0,6 A
40	Sachsen-Anhalt	0,1 B	465,3 A	0,0 A	0,1 A	/	/	0,0 A	0,1 A
41	Schleswig-Holstein	0,2 A	288,6 A	/	/	0,0 D	/	0,0 C	1,1 D
42	Thüringen	0,1 B	266,2 A	/	/	/	/	0,0 C	0,6 C
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber									
43	Deutschland	17,2 A	14 042,0 A	1,1 B	70,7 B	2,2 B	321,6 B	2,4 B	762,1 B
44	Baden-Württemberg	1,7 A	733,2 B	0,2 C	13,1 C	0,3 C	36,4 C	0,3 C	76,4 C
45	Bayern	3,5 A	1 613,9 A	0,4 C	22,4 D	0,7 C	97,0 C	0,6 C	162,9 C
46	Brandenburg	0,1 B	277,2 B	/	/	0,0 D	/	0,0 D	2,9 D
47	Hessen	0,6 A	270,9 A	0,1 C	7,3 C	0,1 C	18,4 C	0,1 C	31,9 C
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	369,3 A	0,0 D	/	/	/	0,0 D	2,4 D
49	Niedersachsen	4,3 A	5 070,5 A	0,2 D	9,6 D	0,3 C	52,3 C	0,5 C	190,6 C
50	Nordrhein-Westfalen	5,6 A	3 956,1 A	0,2 C	14,4 C	0,6 C	96,8 C	0,8 C	254,8 C
51	Rheinland-Pfalz	0,1 A	73,1 A	0,0 D	0,9 D	0,0 C	3,9 C	0,0 C	9,7 C
52	Saarland	0,0 A	1,5 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	1,1 A
53	Sachsen	0,1 B	250,6 B	0,0 D	0,9 D	0,0 D	/	0,0 D	5,3 D
54	Sachsen-Anhalt	0,2 A	405,0 A	/	/	0,0 C	2,5 D	/	/
55	Schleswig-Holstein	0,6 A	758,3 A	/	/	0,1 C	7,6 D	0,1 D	19,6 D
56	Thüringen	0,1 B	262,4 B	/	/	0,0 D	/	/	/

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2022

## 2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern(ohne Stadtstaaten)  
in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen										Lfd. Nr.						
500 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr										
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere									
Schweine insgesamt																
4,7	A	3 464,2	A	4,8	A	6 634,9	A	2,0	A	5 783,5	A	0,5	A	5 070,0	A	01
0,4	B	314,1	B	0,4	B	598,0	B	0,1	C	.	.	/	.	.	.	02
1,0	B	713,1	B	0,8	B	1 094,1	B	0,1	C	297,2	C	0,0	B	49,9	B	03
/	/	/	/	0,0	C	38,7	C	0,0	B	127,6	C	0,0	B	449,5	A	04
0,1	B	105,4	B	0,1	B	143,9	B	0,0	B	88,1	B	-	-	-	-	05
0,0	C	10,6	D	0,0	D	46,1	D	0,0	C	139,4	C	0,0	B	441,5	A	06
1,0	B	733,6	B	1,2	B	1 670,6	B	1,0	B	2 935,0	A	0,2	B	1 761,4	B	07
1,9	B	1 437,1	B	2,0	B	2 679,6	B	0,5	B	1 191,3	B	0,0	C	350,3	C	08
0,0	C	24,1	C	0,0	B	39,6	B	.	.	.	.	.	.	.	.	09
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
0,0	D	6,6	D	0,0	D	23,7	D	0,0	C	87,8	C	0,0	A	376,7	A	11
0,0	C	15,7	C	0,0	C	36,6	D	0,0	B	106,8	B	0,1	A	829,2	A	12
0,1	C	87,5	C	0,2	B	236,9	B	0,2	B	458,8	B	0,0	B	299,7	B	13
/	/	/	/	0,0	D	27,1	D	0,0	C	77,7	C	0,0	A	478,3	A	14
Zuchtsauen																
1,2	B	158,7	B	1,7	A	379,0	A	1,1	A	387,6	A	0,4	A	506,1	A	15
0,2	B	22,9	C	0,2	B	52,5	B	0,1	C	23,0	B	/	/	/	/	16
0,4	C	39,8	C	0,4	B	68,7	B	0,1	C	25,5	C	0,0	A	5,4	A	17
0,0	A	0,5	A	0,0	C	1,2	D	0,0	B	11,0	C	0,0	A	50,7	A	18
0,0	B	5,3	C	0,0	B	9,3	C	0,0	C	8,2	C	-	-	-	-	19
/	/	/	/	/	/	/	/	0,0	B	9,6	C	0,0	A	50,6	A	20
0,2	C	20,0	C	0,4	B	77,6	B	0,5	B	170,6	B	0,1	B	120,6	B	21
0,4	B	63,9	B	0,6	B	145,6	B	0,2	B	86,9	B	0,0	D	33,2	C	22
0,0	B	0,9	C	0,0	B	2,8	B	0,0	B	2,2	B	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
0,0	C	0,5	C	0,0	D	1,4	B	0,0	C	7,1	D	0,0	A	50,1	A	25
0,0	C	3,0	D	0,0	C	3,0	D	0,0	B	13,1	C	0,0	A	103,7	A	26
0,0	C	1,7	C	0,1	B	9,0	B	0,1	B	24,6	B	0,0	B	30,6	A	27
0,0	D	0,2	C	0,0	D	4,0	D	0,0	C	5,8	C	0,0	B	58,4	A	28
Ferkel																
1,4	B	569,0	B	2,2	A	1 726,5	B	1,3	A	2 084,7	A	0,4	A	2 253,2	A	29
0,2	C	83,0	C	0,3	B	228,3	B	0,1	C	150,5	C	/	/	/	/	30
0,4	C	155,1	C	0,4	B	331,0	C	0,1	C	167,5	C	0,0	B	29,7	B	31
0,0	A	0,4	A	0,0	D	/	/	0,0	B	33,4	B	0,0	B	251,1	A	32
0,0	B	19,6	C	0,1	B	39,5	C	0,0	C	42,2	C	-	-	-	-	33
/	/	/	/	/	/	/	/	0,0	C	34,3	D	0,0	A	162,1	A	34
0,2	C	64,3	C	0,5	B	322,9	C	0,6	B	871,2	B	0,2	B	635,3	B	35
0,5	B	231,0	C	0,8	B	734,8	B	0,3	B	570,7	B	0,0	C	202,2	D	36
0,0	C	4,3	C	0,0	B	14,6	C	0,0	B	8,1	B	-	-	-	-	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
0,0	D	/	/	0,0	D	1,8	C	0,0	C	31,3	D	0,0	A	157,3	A	39
0,0	A	2,8	A	/	/	3,5	B	0,0	B	38,3	C	0,1	A	420,4	A	40
0,0	C	5,1	D	0,1	B	28,4	C	0,1	B	113,6	B	0,0	B	139,3	B	41
/	/	/	/	0,0	D	6,9	D	0,0	C	23,8	C	0,0	A	234,5	A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber																
4,5	A	2 736,5	B	4,6	A	4 529,3	A	1,9	A	3 311,2	A	0,5	A	2 310,7	A	43
0,4	B	208,2	C	0,4	B	317,2	C	0,1	C	.	.	/	.	.	.	44
0,9	B	518,2	B	0,8	B	694,4	B	0,1	C	104,3	D	0,0	B	14,8	C	45
/	/	/	/	0,0	C	33,1	D	0,0	C	83,1	C	0,0	B	147,7	B	46
0,1	B	80,5	B	0,1	B	95,0	C	0,0	C	37,7	C	-	-	-	-	47
0,0	C	/	/	0,0	D	/	/	0,0	C	95,5	C	0,0	B	228,7	A	48
1,0	B	649,3	B	1,1	B	1 270,0	B	0,9	B	1 893,2	B	0,2	B	1 005,5	B	49
1,8	B	1 142,2	B	1,8	B	1 799,3	B	0,4	B	533,8	C	0,0	C	114,9	C	50
0,0	C	18,9	C	0,0	B	22,2	B	.	.	.	.	.	.	.	.	51
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52
0,0	D	3,9	D	0,0	D	/	/	0,0	C	49,4	D	0,0	A	169,3	A	53
0,0	C	9,9	D	0,0	D	30,1	D	0,0	C	55,4	C	0,1	A	305,1	A	54
0,1	C	80,6	C	0,2	B	199,5	C	0,1	B	320,6	B	0,0	B	129,9	B	55
/	/	/	/	/	/	/	/	0,0	C	48,1	D	0,0	A	185,4	A	56

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere

Schweine insgesamt

Deutschland	5,8 A	10 597,5 A	1,2 B	330,8 B	0,9 B	651,4 B	2,1 A	2 949,9 A	1,1 A	2 486,1 A	0,6 A	4 179,2 A
Baden-Württemberg	0,7 A	723,7 A	0,2 B	40,3 C	0,1 C	88,8 C	0,3 B	358,1 B	0,1 B	167,4 B	0,0 C	69,1 B
Bayern	1,4 A	1 169,6 A	0,5 B	119,4 C	0,3 C	180,9 C	0,5 B	570,7 B	0,1 C	230,3 C	0,0 B	68,3 A
Brandenburg	0,1 B	451,8 A	0,0 C	4,2 B	/	4,3 D	0,0 C	17,1 C	0,0 C	17,6 D	0,0 A	408,6 A
Hessen	0,2 A	173,3 A	0,1 B	16,0 C	0,0 B	19,5 B	0,1 B	74,7 B	0,0 C	.	0,0 D	.
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	414,9 A	/	.	0,0 A	.	0,0 C	12,2 B	0,0 D	38,9 C	0,0 A	356,9 A
Niedersachsen	1,4 A	3 562,1 A	0,2 B	63,4 C	0,2 C	138,7 C	0,5 B	988,1 B	0,4 B	1 138,9 B	0,2 B	1 232,9 B
Nordrhein-Westfalen	1,5 A	1 993,5 A	0,2 B	59,8 B	0,2 B	165,9 B	0,6 B	718,8 B	0,4 B	609,8 B	0,1 B	439,3 C
Rheinland-Pfalz	0,1 A	59,8 A	0,0 B	7,9 B	0,0 B	7,0 B	0,0 B	34,2 B	.	.	.	.
Saarland	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	355,3 A	0,0 B	1,7 B	0,0 C	6,4 D	0,0 C	11,3 D	0,0 D	16,7 D	0,0 B	319,2 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	699,4 A	0,0 A	3,0 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	8,1 A	0,0 B	23,4 C	0,1 A	663,7 A
Schleswig-Holstein	0,2 A	587,8 A	0,0 B	8,7 B	0,0 C	22,7 D	0,1 B	128,5 B	0,1 B	179,8 B	0,0 A	248,1 A
Thüringen	0,1 A	406,3 A	0,0 C	.	/	.	0,0 C	28,1 C	0,0 C	11,3 D	0,0 A	351,2 A

Zuchtsauen

Deutschland	5,8 A	1 494,2 A	1,2 B	25,6 B	0,9 B	64,7 B	2,1 A	350,1 A	1,1 A	364,3 A	0,6 A	689,5 A
Baden-Württemberg	0,7 A	112,2 A	0,2 B	3,2 C	0,1 C	9,7 C	0,3 B	49,8 B	0,1 B	32,1 C	0,0 C	17,4 C
Bayern	1,4 A	165,9 A	0,5 B	11,0 C	0,3 C	21,8 C	0,5 B	80,2 B	0,1 C	40,4 C	0,0 B	12,4 B
Brandenburg	0,1 B	63,8 A	0,0 C	0,3 C	/	/	0,0 C	1,6 C	0,0 C	2,7 D	0,0 A	58,9 A
Hessen	0,2 A	24,9 A	0,1 B	1,6 B	0,0 B	2,1 B	0,1 B	9,7 B	0,0 C	.	0,0 D	.
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	64,2 A	/	.	0,0 A	.	0,0 C	1,5 B	0,0 D	4,0 D	0,0 A	58,6 A
Niedersachsen	1,4 A	395,0 A	0,2 B	3,7 C	0,2 C	11,8 C	0,5 B	89,6 B	0,4 B	127,7 B	0,2 B	162,3 B
Nordrhein-Westfalen	1,5 A	343,1 A	0,2 B	4,0 B	0,2 B	15,6 B	0,6 B	99,2 B	0,4 B	123,9 B	0,1 B	100,3 B
Rheinland-Pfalz	0,1 A	6,3 A	0,0 B	0,5 B	0,0 B	0,6 B	0,0 B	3,7 B	.	.	.	.
Saarland	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	59,6 A	0,0 B	0,2 C	0,0 C	0,6 C	0,0 C	1,1 C	0,0 D	1,8 D	0,0 B	55,8 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	122,8 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	1,1 A	0,0 B	3,1 C	0,1 A	118,4 A
Schleswig-Holstein	0,2 A	67,3 A	0,0 B	0,7 C	0,0 C	1,6 C	0,1 B	10,7 B	0,1 B	18,8 B	0,0 A	35,5 A
Thüringen	0,1 A	68,9 A	0,0 C	.	/	.	0,0 C	1,8 C	0,0 C	2,0 D	0,0 A	64,6 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.2 Schweine

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Land	Betriebe mit Mastschweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen											
			unter 100		100 - 399		400 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt														
Deutschland	15,1 A	17 673,3 A	2,5 B	1 217,7 B	4,3 A	2 403,1 B	5,2 A	5 404,3 A	2,3 B	4 604,2 B	0,6 B	2 718,2 B	0,1 B	1 325,8 B
Baden-Württemberg	1,4 A	1 032,0 B	0,4 B	160,9 C	0,5 B	261,3 C	0,4 B	463,8 B	0,1 D	136,5 D	/	/	-	-
Bayern	3,2 A	2 102,1 A	0,9 B	333,3 C	1,1 B	509,4 B	0,9 B	861,2 B	0,3 C	365,4 C	/	/	-	-
Brandenburg	0,1 B	399,4 A	0,0 D	7,2 D	0,0 C	34,4 D	0,0 D	53,9 C	0,0 D	60,0 C	0,0 C	94,0 C	0,0 C	149,9 B
Hessen	0,6 A	331,8 A	0,2 C	40,9 C	0,2 B	84,3 B	0,2 B	144,8 B	0,0 C	.	0,0 D	.	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	491,4 A	0,0 C	12,6 C	0,0 D	30,2 D	/	61,2 C	0,0 D	89,8 C	0,0 C	107,1 C	0,0 A	190,4 A
Niedersachsen	4,0 A	6 499,7 A	0,3 C	246,9 C	0,9 B	568,9 C	1,4 B	1 537,8 B	0,9 B	2 106,6 B	0,4 B	1 510,0 B	0,0 C	529,4 C
Nordrhein-Westfalen	4,7 A	4 359,5 A	0,5 B	309,1 C	1,3 B	721,7 B	2,0 B	1 833,9 B	0,8 B	1 190,2 B	0,1 D	304,7 C	-	-
Rheinland-Pfalz	0,1 B	98,3 A	0,0 C	11,9 B	0,0 B	22,1 B	0,0 B	45,0 B	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0 A	1,6 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	1,3 A	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 B	343,8 B	0,0 C	43,5 A	0,0 D	13,0 D	0,0 D	24,7 C	0,0 D	77,9 C	0,0 D	73,5 C	0,0 A	111,1 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	624,4 A	0,0 C	26,1 B	0,0 C	61,5 A	0,0 D	46,7 B	0,0 C	153,8 B	0,0 C	137,6 B	0,0 A	198,7 A
Schleswig-Holstein	0,5 A	1 010,5 A	0,0 C	23,1 D	0,1 C	69,0 C	0,2 B	300,2 B	0,1 C	278,7 B	0,1 C	318,2 B	/	/
Thüringen	0,1 B	378,8 A	/	1,8 D	0,0 D	26,0 C	0,0 D	31,2 D	0,0 D	79,9 C	0,0 C	115,0 C	0,0 C	124,9 B
Mastschweine														
Deutschland	15,1 A	10 257,9 A	2,5 B	124,2 B	4,3 A	1 011,2 B	5,2 A	3 434,8 A	2,3 B	3 122,7 B	0,6 B	1 739,2 B	0,1 B	825,9 B
Baden-Württemberg	1,4 A	519,6 B	0,4 B	19,7 C	0,5 B	116,9 B	0,4 B	273,4 B	0,1 D	101,4 D	/	/	-	-
Bayern	3,2 A	1 211,4 B	0,9 B	41,7 C	1,1 B	243,0 B	0,9 B	580,8 B	0,3 C	315,4 C	/	/	-	-
Brandenburg	0,1 B	163,1 B	0,0 D	/	0,0 C	5,2 C	0,0 D	15,8 D	0,0 D	32,6 D	0,0 C	50,5 C	0,0 C	58,2 C
Hessen	0,6 A	194,9 B	0,2 C	10,0 C	0,2 B	40,0 B	0,2 B	97,4 B	0,0 C	.	0,0 D	.	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	235,0 B	0,0 C	0,5 D	0,0 D	/	/	/	0,0 D	40,8 D	0,0 C	73,3 D	0,0 A	99,8 A
Niedersachsen	4,0 A	3 846,5 A	0,3 C	16,7 C	0,9 B	213,7 C	1,4 B	908,3 B	0,9 B	1 287,7 B	0,4 B	1 032,7 B	0,0 C	387,3 C
Nordrhein-Westfalen	4,7 A	2 955,2 A	0,5 B	27,5 C	1,3 B	332,7 B	2,0 B	1 343,2 B	0,8 B	1 033,0 B	0,1 D	218,7 C	-	-
Rheinland-Pfalz	0,1 B	52,8 B	0,0 C	1,7 C	0,0 B	11,1 B	0,0 B	26,3 B	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0 A	1,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,9 A	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 B	138,9 B	0,0 C	1,5 C	0,0 D	5,4 D	0,0 D	11,6 D	0,0 D	19,4 D	0,0 D	46,1 D	0,0 A	54,8 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	246,7 A	0,0 C	0,9 D	0,0 C	7,2 B	0,0 D	10,4 D	0,0 C	46,3 C	0,0 C	50,4 C	0,0 A	131,6 A
Schleswig-Holstein	0,5 A	527,3 B	0,0 C	2,1 D	0,1 C	23,3 C	0,2 B	137,7 C	0,1 C	176,2 C	0,1 C	167,9 C	/	/
Thüringen	0,1 B	165,5 B	/	/	0,0 D	6,0 D	0,0 D	/	0,0 D	21,3 D	0,0 C	48,3 D	0,0 C	74,2 B



# Erhebung über die Rinderbestände



2021

Erscheinungsfolge: zweijährlich  
Erschienen am 16.12.2021

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

# Kurzfassung

<b>1 Allgemeine Angaben zur Statistik</b>	<b>Seite 3</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände</li><li>• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung</li><li>• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer, Kreise, Gemeinden</li><li>• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres</li><li>• <i>Periodizität:</i> halbjährlich</li></ul>	
<b>2 Inhalte und Nutzerbedarf</b>	<b>Seite 4</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse</li><li>• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik</li><li>• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände</li></ul>	
<b>3 Methodik</b>	<b>Seite 5</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank</li><li>• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt</li></ul>	
<b>4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit</b>	<b>Seite 6</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung</li><li>• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)</li></ul>	
<b>5 Aktualität und Pünktlichkeit</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse:</i> Die Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht</li></ul>	
<b>6 Vergleichbarkeit</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.</li><li>• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung</li></ul>	
<b>7 Kohärenz</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Rinderbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.</li><li>• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung</li></ul>	
<b>8 Verbreitung und Kommunikation</b>	<b>Seite 8</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank</li></ul>	
<b>9 Sonstige fachstatistische Hinweise</b>	<b>Seite 9</b>
keine	

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsverordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht landwirtschaftliche Haltungen wie z. B. Transporteure oder Zirkusse.

## 1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind unter Punkt 1.1 genannte Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem (HIT-Datenbank) erfasst sind.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

## 1.5 Periodizität

Die Erhebung der Rinderbestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 2020 (BGBl. I S. 1170).

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), das zuletzt durch Artikel 105 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626) geändert worden ist.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

## 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinell eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): "Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26) durchgeführt. Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X_{\varepsilon} + \frac{b}{2} - X_{\hat{h}} < \frac{p}{100} * x_1 - (X_{\hat{h}} - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_{\varepsilon} + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

$X_{\varepsilon}$  ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

$X_{\hat{h}}$  ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

$b$  ... Rundungsbasis (z.B. Tsd., ...)

$x_1$  ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

$x_2$  ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. TAU-ARGUS wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

#### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

#### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

**Haltungen:**

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz 1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

### **Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):**

Der Begriff umfasst sämtliche weiblichen Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank (z. B. bei Totgeburten) werden weibliche Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

### **Milchkühe:**

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen-/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

### **Sonstige Kühe:**

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

### **Rinder zum Schlachten:**

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

## **2.2 Nutzerbedarf**

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden somit eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Länderministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

## **2.3 Nutzerkonsultation**

Der Merkmalskatalog der Erhebung der Rinderbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Rinderbestände erfüllt wird.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Seit Beginn der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Erhebung der Rinderbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Erhebung der Rinderbestände um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Totalerhebung handelt.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen und die Beteiligten zur Korrektur auffordern. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und der sonstigen Kühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3). Da die Nutzungskategorien "Milchkühe" und "sonstige Kühe" nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar sind, werden sie durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung können, in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, die Qualität der abgeleiteten Merkmale "Milchkühe" und "sonstige Kühe" einschränken.

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

## **4.4 Revisionen**

### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Bei der Erhebung der Rinderbestände werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

### **4.4.2 Revisionsverfahren**

keine

### **4.4.3 Revisionsanalysen**

keine

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die Erhebung der Rinderbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dementsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung der Rinderbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein Betrieb kann aus mehreren Haltungen bestehen. Insofern ist die Zeitreihe für die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder seit Mai 2008 uneingeschränkt vergleichbar.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Die Rinderbestände werden auch in Landwirtschaftszählungen (alle 10 Jahre) bzw. Agrarstrukturerhebungen (alle 3-4 Jahre) erhoben. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt. Zur Erhebung der Rinderbestände unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Merkmale der Erhebung der Rinderbestände sind in sich kohärent.

### **7.3 Input für andere Statistiken**

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühen für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

### 8.1 Verbreitungswege

#### Pressemitteilungen

Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Rinderbestände veröffentlicht.

#### Veröffentlichungen

Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung > Publikationen > Viehbestand kann die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.

#### Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](http://www.destatis.de) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 41311 Allg. und Repräs. Erhebung über die Viehbestände ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Rinderbestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Über das Datenbanksystem "Regionaldatenbank" können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Rinderbestände bis auf Kreisebene in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

#### Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

#### Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <https://www.bmel-statistik.de/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

### 8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

- Dr. Matthias Walther: [Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003](#), S. 849ff.
- Dr. Matthias Walther: [Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004](#), S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher - Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de))

Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Methoden > Qualität > Qualitätsberichte > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

### 8.3 Richtlinien der Verbreitung

#### Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

#### Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

#### Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.



## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

# Erhebung über die Schweinebestände



2021

Erscheinungsfolge: zweijährlich  
Erschienen am 16.12.2021

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

# Kurzfassung

<b>1 Allgemeine Angaben zur Statistik</b>	<b>Seite 3</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände</li><li>• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen</li><li>• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)</li><li>• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres</li><li>• <i>Periodizität:</i> halbjährlich</li></ul>	
<b>2 Inhalte und Nutzerbedarf</b>	<b>Seite 5</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit</li><li>• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik</li><li>• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände</li></ul>	
<b>3 Methodik</b>	<b>Seite 6</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht</li><li>• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (481 Schichten)</li><li>• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe</li><li>• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet</li><li>• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei</li></ul>	
<b>4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit</b>	<b>Seite 6</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.</li><li>• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben</li></ul>	
<b>5 Aktualität und Pünktlichkeit</b>	<b>Seite 8</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht</li></ul>	
<b>6 Vergleichbarkeit</b>	<b>Seite 8</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.</li><li>• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm</li></ul>	
<b>7 Kohärenz</b>	<b>Seite 9</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.</li><li>• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung</li></ul>	
<b>8 Verbreitung und Kommunikation</b>	<b>Seite 9</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank</li></ul>	
<b>9 Sonstige fachstatistische Hinweise</b>	<b>Seite 10</b>
keine	

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

## 1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene ("Nomenclature des unités territoriales statistiques", europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagerhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

## 1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): "Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_{\varepsilon} + \frac{b}{2} - X_{\hat{h}} < \frac{p}{100} * x_1 - (X_{\hat{h}} - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_{\varepsilon} + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

$X_{\varepsilon}$  ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

$X_{\hat{h}}$  ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

$b$  ... Rundungsbasis (z.B. Tsd., ...)

$x_1$  ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

$x_2$  ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 26 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,
- Mastschweine,
  - 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
  - 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
  - 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
  - Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
  - andere trächtige Sauen,
  - Jungsauen noch nicht trächtig,
  - andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

#### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

#### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

## **2.2 Nutzerbedarf**

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

## **2.3 Nutzerkonsultation**

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen

berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Schweinebestände erfüllt wird.

### **3 Methodik**

#### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit im Betriebsregister, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 481 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 11 000 Betriebe.

#### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Online-Meldefomulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

#### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlgesetzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

#### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

#### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

### **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

#### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

#### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen "A" für einen niedrigen und "E" für einen hohen relativen Standardfehler steht.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Übersicht der einfachen relativen Standardfehler von Schweinen insgesamt und Zuchtsauen nach Ländern:

Land	Schweine insgesamt (Qualitätskennzeichen)	Zuchtsauen zusammen (Qualitätskennzeichen)
Deutschland (ohne Stadtstaaten)	0,34 (A)	0,39 (A)
Schleswig-Holstein	1,03 (A)	2,90 (B)
Niedersachsen	0,66 (A)	0,85 (A)
Nordrhein-Westfalen	0,76 (A)	0,99 (A)
Hessen	0,97 (A)	1,39 (A)
Rheinland-Pfalz	0,92 (A)	1,08 (A)
Baden-Württemberg	0,96 (A)	1,38 (A)
Bayern	1,00 (A)	1,16 (A)
Saarland	–	–
Brandenburg	0,77 (A)	0,63 (A)
Mecklenburg-Vorpommern	0,88 (A)	0,75 (A)
Sachsen	0,92 (A)	0,74 (A)
Sachsen-Anhalt	0,58 (A)	0,39 (A)
Thüringen	0,97 (A)	0,36 (A)

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schweinebestände vom Mai 2021. Die fehlenden Werte sind der Tatsache geschuldet, dass es sich in diesen Bundesländern zum Zeitpunkt der Erhebung um eine Totalerhebung handelte.

Für Auswertungszwecke liegen aktuellere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers dieser und weiterer Kategorien in den Statistischen Ämtern vor.

#### 4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.



Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Meldungen eingeholt, wodurch die Rücklaufquote zurzeit bei über 95 % liegt.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

## 4.4 Revisionen

### 4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

### 4.4.2 Revisionsverfahren

keine

### 4.4.3 Revisionsanalysen

keine

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

### 5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

Die Abweichungen von vorläufigen zu endgültigen Ergebnissen sind vergleichsweise gering und stellen sich für die Hauptmerkmale der Viehbestandserhebung der Schweine auf Bundesebene exemplarisch für die Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2021 wie folgt dar:

Merkmale	Vorläufiges Ergebnis (in 1.000)	Endgültiges Ergebnis (in 1.000)	Abweichung in %
Schweine insgesamt	24.639,3 (A)	24.700,6 (A)	0,25
Zuchtschweine	1.652,8 (A)	1.660,3 (A)	0,45
Mastschweine	11.239,1 (A)	11.243,0 (A)	0,03

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schweinebestände vom Mai 2021.

### 5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

## 6 Vergleichbarkeit

### 6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

### 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems

in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben. Die Zeitreihe für die Ergebnisse von 2010 bis zum aktuellen Rand ist hingegen uneingeschränkt vergleichbar.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Die Schweinebestände werden auch in Landwirtschaftszählungen (alle 10 Jahre) bzw. Agrarstrukturerhebungen (alle 3-4 Jahre) erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturerhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

### **7.3 Input für andere Statistiken**

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

#### **Pressemitteilungen**

Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schweinebestände veröffentlicht.

#### **Veröffentlichungen**

Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung > Publikationen > Viehbestand kann die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.

#### **Online-Datenbank**

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](http://GENESIS-Online) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 41311 Allg. und Repräs. Erhebung über die Viehbestände ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

#### **Zugang zu Mikrodaten**

Entfällt.

#### **Sonstige Verbreitungswege**

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <https://www.bmel-statistik.de/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Methoden > Qualität > Qualitätsberichte > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

#### **Veröffentlichungskalender**

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

#### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

Entfällt.

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Entfällt.

### **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

**Erhebung über die Schweinebestände  
am 3. Mai 2022**

**ESB**

Ansprechperson für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

**FÜR IHRE UNTERLAGEN**

Im Rahmen der Erhebung über die Schweinebestände werden Betriebe mit Haltung von mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen befragt.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Grenzen auf Ihren Betrieb zutrifft.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B. ....

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B. .... 6 5 0

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ....

Erläuterungen zum Text sind durch Verweise (z. B. **5**) gekennzeichnet.  
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **6** auf Seite 3 in dieser Unterlage.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

### Schweinebestände am 3. Mai 2022 **1**

	Code	
Es werden vorübergehend keine Schweine gehalten. ....	0345	<input type="checkbox"/> 1
Die Schweinehaltung wurde vollständig eingestellt. ....		<input type="checkbox"/> 2

Falls eine der beiden Aussagen zutrifft, Ende der Erhebung.

	Code	Anzahl der Schweine
Ferkel (einschließlich Saugferkel) ..... <b>2</b>	0331	_____
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht ..... <b>2</b>	0338	_____
Mastschweine <b>2 3</b>	50 bis unter 80 kg Lebendgewicht ....	0339 _____
	80 bis unter 110 kg Lebendgewicht ...	0340 _____
	110 kg und mehr Lebendgewicht .....	0341 _____
Eber zur Zucht ..... <b>4 5</b>	0342	_____
Zuchtsauen <b>4</b>	Jungsauen zum 1. Mal trächtig .....	0333 _____
	andere trächtige Sauen .....	0334 _____
	Jungsauen noch nicht trächtig .....	0335 _____
	andere nicht trächtige Sauen ..... <b>6</b>	0336 _____
<b>Schweine insgesamt</b> Summe = Code 0331 bis 0336. ....	0330	_____

**1** Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. Mai 2022. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an.

Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften,

Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

**2** Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel (einschl. Saugferkel)	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

**3** Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

**4** Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

**5** Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

**6** Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben.

Hierzu zählen auch säugende Sauen.

## Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2022

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20 000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1 Buchstabe c AgrStatG) auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben ist die Einwilligung gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### **Verantwortlicher**

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, Kennnummer, Löschung, Betriebsregister**

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaft-



lichen Betriebe. Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Größe der Flächen und die Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach § 97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.